



ZWISCHENBERICHT ZUM 30. SEPTEMBER 2018

**BKS Bank**  
**3 Banken Gruppe**

# INHALTS- VERZEICHNIS

<b>BKS BANK KONZERN IM ÜBERBLICK</b> .....	3
Vorwort der Vorstandsvorsitzenden .....	4
<b>KONZERNLAGEBERICHT</b> .....	7
Wirtschaftliches Umfeld .....	8
Konsolidierte Unternehmen .....	10
Vermögens- und Finanzlage .....	12
Ergebnisentwicklung .....	15
Segmentbericht .....	18
Konsolidierte Eigenmittel .....	21
Risikobericht .....	22
Vorschau auf das Gesamtjahr .....	30
<b>KONZERNABSCHLUSS ZUM 30. SEPTEMBER 2018</b> .....	33
Konzern-Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum 01. Jänner bis 30. September 2018 ....	36
Konzernbilanz zum 30. September 2018 .....	39
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung .....	40
Konzerngeldflussrechnung .....	41
Erläuterungen (Notes) zum Konzernabschluss der BKS Bank .....	42
<b>ERKLÄRUNGEN DER GESETZLICHEN VERTRETER DER BKS BANK</b> .....	68
Unternehmenskalender 2019 .....	68

## ZUKUNFTSBEZOGENE AUSSAGEN

Dieser Zwischenbericht zum 30. September 2018 enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung des BKS Bank Konzerns beziehen. Die Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum Stichtag 27. November 2018 zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Mit diesem Zwischenbericht ist keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Aktien der BKS Bank AG verbunden.

## DISCLAIMER

Dieser Zwischenbericht ist nicht prüfungspflichtig und wurde daher keiner Prüfung bzw. Durchsicht eines Abschlussprüfers unterzogen. Die vorliegende deutsche Version ist die authentische und für alle rechtlichen Aspekte relevante Fassung. Zwischenberichte in englischer Sprache sind Übersetzungen.

Minimal abweichende Werte in Tabellen und Grafiken sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen. Zur leichteren Lesbarkeit wurde die männliche Form gewählt. Frauen und Männer werden in den Texten gleichermaßen angesprochen.

# BKS BANK KONZERN IM ÜBERBLICK

<b>ERFOLGSZAHLEN</b> in Mio. EUR	Q1-Q3/2017	Q1-Q3/2018	± in %
Zinsüberschuss nach Risikovorsorgen	72,4	82,5	14,0
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-17,1	-14,2	-17,1
Provisionsüberschuss	38,0	40,1	5,7
Verwaltungsaufwand	-79,3	-85,0	7,2
Periodenüberschuss vor Steuern	57,6	63,5	10,2
Periodenüberschuss nach Steuern	51,6	55,8	8,1
<b>BILANZZAHLEN</b> in Mio. EUR	31.12.2017	30.09.2018	± in %
Bilanzsumme	7.579,5	8.184,4	8,0
Forderungen an Kunden nach Risikovorsorgen	5.313,2	5.904,9	11,1
Primäreinlagen	5.669,1	5.997,5	5,8
– hiervon Spareinlagen	1.475,1	1.445,6	-2,0
– hiervon verbrieftete Verbindlichkeiten inkl. Nachrangkapital	712,6	763,4	7,1
Eigenkapital	1.046,5	1.190,4	13,7
Betreute Kundengelder	14.150,7	14.799,2	4,6
– hiervon Depotvolumen	8.481,6	8.801,7	3,8
<b>EIGENMITTEL NACH CRR</b> in Mio. EUR	31.12.2017	30.09.2018	± in % (Pkt.)
Total risk exposure amount	5.016,7	5.329,7	6,2
Eigenmittel	701,6	777,2	10,8
– hiervon hartes Kernkapital (CET1)	614,5	581,8	-5,3
– hiervon gesamtes Kernkapital (CET1 und AT1)	627,8	635,7	1,3
Harte Kernkapitalquote (in %)	12,3	10,9	-1,4
Gesamtkapitalquote (in %)	14,0	14,6	0,6
<b>UNTERNEHMENSKENNZAHLEN</b>	31.12.2017	30.09.2018	± in % (Pkt.)
Return on Equity nach Steuern	6,8	6,1	-0,7
Return on Assets nach Steuern	0,9	0,8	-0,1
Cost-Income-Ratio (Aufwand/Ertrag-Koeffizient)	51,9	51,4	-0,5
Risk-Earnings-Ratio (Kreditrisiko/Zinsüberschuss)	16,7	11,0	-5,7
NPL-Quote	3,5	2,8	-0,7
Liquidity Coverage Ratio (LCR)	145,2	128,9	-16,3
Leverage Ratio	8,0	7,6	-0,4
<b>RESSOURCEN</b>	31.12.2017	30.09.2018	
Durchschnittlicher Mitarbeiterstand	928	927	
Anzahl der Geschäftsstellen	63	61	
<b>DIE BKS BANK-AKTIE</b>	31.12.2017	30.09.2018	
Anzahl Stamm-Stückaktien (ISIN AT0000624705)	37.839.600	41.142.900	
Anzahl Vorzugs-Stückaktien (ISIN AT0000624739)	1.800.000	1.800.000	
Höchstkurs Stamm-/Vorzugsaktie in EUR	18,5/17,8	19,8/18,2	
Tiefstkurs Stamm-/Vorzugsaktie in EUR	16,8/15,4	17,4/16,9	
Schlusskurs Stamm-/Vorzugsaktie in EUR	17,8/17,7	17,5/17,5	
Marktkapitalisierung in Mio. EUR	705,3	751,5	

# SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

---



-4-

ich freue mich, Sie in diesem Zwischenbericht über einen wichtigen Meilenstein in der Umsetzung unserer Digitalisierungsstrategie zu informieren: Mitte Oktober lancierten wir erfolgreich „BizzNet“, ein modernes Kundenportal für Firmenkunden. „BizzNet“ bietet attraktive Zahlungsverkehrslösungen und ist modular einsetzbar. Es erfüllt wichtige Bedürfnisse von Unternehmern wie z. B. eine klare Trennung zwischen Privatem und Geschäftlichem. Bis zu fünf Personen können einen individualisierten Zugang erhalten und Daten können gut aus und in die Buchhaltung exportiert werden.

Völlig neu ist seit einigen Wochen auch die BKS Bank-Website. Diese ist für uns ein wichtiger Touchpoint in der Kundenreise und ein entscheidender Anknüpfungspunkt zur Kundengewinnung, indem sie mit interaktiven Elementen zur Kommunikation einlädt. Dazu gehören beispielsweise eine Chat-Funktion für schnelle Fragen und ein leicht bedienbares Terminvereinbarungstool.

Mit 01. September 2018 zog Herr Mag. Alexander Novak neu in den Vorstand der BKS Bank ein. Er verantwortet das Auslandsgeschäft, das in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen ist. Heuer haben wir in Slowenien mit dem Erwerb eines Wertpapierportfolios wieder einen wichtigen Expansionsschritt getan.

## **Auf den EU-Aktionsplan zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums sind wir gut vorbereitet**

Mit großem Interesse verfolgten wir in den letzten Monaten auch die Entwicklung rund um den von der Europäischen Union präsentierten „Aktionsplan zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums“. Mit diesem sollen einerseits Standards zur Definition nachhaltiger Veranlagungen bestimmt und andererseits die Finanzindustrie z. B. durch eventuelle Änderungen der Eigenkapitalunterlegungsvorschriften motiviert werden, ökologisch nachhaltige Finanzprodukte aufzulegen.

Wir sind für die möglichen neuen Bestimmungen gut vorbereitet. Mit den von uns angebotenen Green und Social Bonds und der Möglichkeit, nachhaltige Finanzierungen in unseren IT-Anwendungen zu erfassen, ist die BKS Bank ein Pionier unter den an der Wiener Börse gelisteten Unternehmen.

Dass das entsprechende Anlegerinteresse an nachhaltigen Veranlagungen heute schon da ist, zeigt die Nachfrage nach unserem Mitte September emittierten Green Bond, mit dessen Emissionserlös Sonnenkraftwerke von ExklusivReal 4You in mehreren österreichischen Bundesländern errichtet werden. Der Green Bond war binnen kürzester Zeit voll am Markt platziert. Wir werden daher unsere nachhaltige Emissionspolitik weiter fortsetzen.

Die BKS Bank wurde im Oktober 2018 Mitglied der WWF CLIMATE GROUP. In einem gemeinsamen Projekt mit dem WWF werden wir an einer Dekarbonisierungs-Strategie und einer Ausrichtung der Kreditvergabepolitik nach klimafreundlichen Kriterien arbeiten.

### **Ausgezeichnete Geschäftsentwicklung**

Anfang Oktober sind je eine Filiale in Wien-Hernals und Kranj zu unserem Filialnetz hinzugekommen. Während diese beiden Stellen ganz jung sind, feierten wir über den Sommer die 90-Jahr-Jubiläen unserer Filialen in Villach, Spittal und Wolfsberg.

1928 lag unsere Bilanzsumme noch unter 10 Mio. Schilling, heute bei rund 8,2 Mrd. EUR. Vor 35 Jahren überschritten wir mit der Gründung einer Filiale in Graz erstmals die Kärntner Landesgrenzen. Mittlerweile betreiben wir 43 unserer 63 Filialen außerhalb Kärntens. Der Periodenüberschuss per 30. September 2018 betrug 55,8 Mio. EUR und lag um 8,1 % über dem Vorjahreswert. Die ersten drei Quartale waren von einer ausgezeichneten Kreditnachfrage geprägt. Auch die Primäreinlagen legten erneut zu und befinden sich damit auf einem absoluten Rekordhoch.

Mit diesem starken Ergebnis und einer weiterhin positiven Konjunkturaussicht für unsere Marktgebiete blicken wir durchaus optimistisch auf das verbleibende Geschäftsjahr 2018.



Mag. Dr. Herta Stockbauer  
Vorstandsvorsitzende



# KONZERNLAGEBERICHT

---

*Wirtschaftliches Umfeld*

–08–

*Konsolidierte Unternehmen*

–10–

*Vermögens- und Finanzlage*

–12–

*Ergebnisentwicklung*

–15–

*Segmentbericht*

–18–

*Konsolidierte Eigenmittel*

–21–

*Risikobericht*

–22–

*Vorschau auf das Gesamtjahr*

–30–

# WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

---

## Wachstum rund um den Globus schwächte sich leicht ab

In der Eurozone gibt es erste Anzeichen für ein gebremstes Wachstum. Nach der jüngsten Zinssitzung der Europäischen Zentralbank (EZB) sagte EZB-Präsident Mario Draghi, dass die zuletzt veröffentlichten Konjunkturdaten etwas schwächer ausgefallen seien als erwartet. Die Wirtschaftsdaten bestätigen dennoch ein anhaltendes Wachstum auf breiter Basis. Draghi hob hervor, dass man trotz der etwas schwächeren Wachstumsprognose nicht von einem wirtschaftlichen Abschwung spreche. Die leichte Abschwächung der europäischen Wirtschaft ist vielfach auf länderspezifische Faktoren wie etwa Lieferprobleme in der deutschen Automobilindustrie oder den schwächelnden Exportsektor zurückzuführen.

Auch das chinesische Wirtschaftswachstum hat sich im dritten Quartal dieses Jahres deutlicher als von Wirtschaftsanalytikern erwartet verlangsamt. Verantwortlich gemacht wird dafür der Handelskonflikt mit den USA. Das Wirtschaftswachstum des Landes ist laut dem staatlichen chinesischen Statistikbüro auf 6,5 % gesunken.

In den USA hält das robuste Wirtschaftswachstum hingegen weiter an. Im dritten Quartal legte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum um 3,5 % zu. Die Zahlen für das zweite und dritte Quartal 2018 weisen zusammengenommen die stärkste halbjährige Wachstumsperiode der US-Wirtschaft seit 2014 aus. Eine der Hauptantriebskräfte war zuletzt der private Konsum, der im dritten Quartal um 4 % zulegen konnte. Allerdings zeigten sich zuletzt erste Effekte des Handelskonflikts mit China. Der Export von US-Waren nahm um 3,5 % ab. Vor allem die Ausfuhren von Sojabohnen schrumpften. Peking hat im Zuge des Handelskonflikts mit Washington hohe Strafzölle auf Sojabohnen aus den Vereinigten Staaten verhängt. Neuer Sojabohnen-Abnehmer der USA ist jetzt Europa. Dies zeigt, dass sich die internationalen Handelsströme bereits leicht verlagert haben.

In Österreich sollte das Wirtschaftswachstum laut dem österreichischen Wirtschaftsforschungsinstitut (Wifo) heuer mit einem Plus von 3 % seinen Höhepunkt überschreiten. Für 2019 bis 2023 erwartet das Wifo in seiner mittelfristigen Prognose einen durchschnittlichen BIP-Zuwachs von jährlich 1,7 %. Das wäre immer noch um einen Viertelprozentpunkt mehr als im Euroraum. Auch Österreich profitiert von einer höheren Konsumnachfrage der privaten Haushalte. Ab 2019 sollte die Konsumneigung durch die Steuerentlastung der privaten Haushalte durch den Familienbonus zusätzlich beflügelt werden. Laut Wifo gehe damit auch ein Rückgang der Arbeitslosenquote auf 7,2 % (nach AMS-Definition) einher.

Angestiegen ist auch die Inflationserwartung in der Eurozone. Es ist davon auszugehen, dass höhere Rohstoffpreise, höhere Tariflöhne und die rückläufige Arbeitslosigkeit mittelfristig dazu führen sollten, dass sich die Inflation weiter in Richtung EZB-Ziel von 2 % bewegen wird.



### **Geldpolitik in der Eurozone befindet sich im Wandel**

Die Europäische Zentralbank (EZB) verabschiedet sich nur langsam von ihrer ultralockeren Geldpolitik. Das Anleihen-Ankaufprogramm wird mit Jahresende eingestellt, lediglich Tilgungen werden wiederveranlagt. Die EZB bestätigte zuletzt ihren Zinsausblick und wird die Schlüsselsätze noch bis mindestens „über den Sommer 2019“ hinaus auf dem derzeitigen niedrigen Niveau belassen. Der Leitzins liegt seit März 2016 auf dem Rekordtief von 0,0 %. In den USA hat die amerikanische Notenbank Federal Reserve (Fed) Ende September ihren Leitzins bereits zum dritten Mal in diesem Jahr angehoben. Der Schlüsselsatz, zu dem sich Banken gegenseitig Geld leihen, ist um 0,25 %-Punkte auf eine Spanne von 2,00 % bis 2,25 % gestiegen. Die weiterhin gute Lage der US-Konjunktur und des US-Arbeitsmarktes ermöglicht es der Zentralbank, eine weitere Zinsanhebung im Dezember 2018, voraussichtlich wieder um 0,25 %-Punkte, durchzuführen.

### **Aktienmärkte entwickelten sich uneinheitlich**

Das dritte Quartal verlief ähnlich schwankungsintensiv wie das Vorquartal. Der Markt entwickelte sich sehr uneinheitlich. Betrachtet man nur die Entwicklung des globalen Aktienmarktes, so stieg dieser von Ende Juni bis Ende September 2018 in Euro um 5,1 %. Sieht man allerdings genauer hin, dann erkennt man, dass dies vor allem der sehr guten Entwicklung von amerikanischen Aktien geschuldet ist. Immerhin beinhaltet der globale Aktienindex rund 60 % US-Aktien. Der S&P 500 Index stieg in Euro im Berichtszeitraum um 8,3 %. Auch österreichische Aktien konnten um 3 % zulegen. Deutsche Aktien verloren im selben Zeitraum 0,5 %. Kursverluste gab es auch bei Aktien der sogenannten Schwellenländer. Die Shanghai Stock Exchange verlor 2,7 %, Aktien aus Hong Kong und Indien 1,7 % bzw. 2,6 %.

### **Euro verlor gegenüber dem US-Dollar und dem Schweizer Franken**

Gegenüber dem US-Dollar wertete der Euro im dritten Quartal 2018 von 1,168 auf 1,160 EUR je USD ab, ein Minus von 0,7 %. Im Vergleich zum Schweizer Franken verlor der Euro von 1,157 auf 1,140, ein Minus von 1,5 %. Im Gegensatz dazu wertete der Euro gegenüber dem britischen Pfund von 0,885 auf 0,890 (+0,5 %) leicht auf. Um 1,5 % zulegen konnte der Euro auch gegenüber dem japanischen Yen (129,36 Yen pro Euro auf 131,93 Yen pro Euro). Im Verhältnis zum chinesischen Renminbi verteuerte sich der Euro um 3,3 %, von 7,725 auf 7,983 EUR je CNY. Die für unser Haus wichtige Kroatische Kuna wertete zum Euro um 0,7 % ab und notierte per Ende September mit 7,435 HRK je EUR.

### **Rohstoffpreise entwickelten sich unterschiedlich**

Die Drohungen und Handelsbeschränkungen zwischen den USA und China belasteten die Rohstoffmärkte. Zwar konnten in den letzten drei Monaten Energierohstoffe (+4,9 %) sowie Lebewild (+3,6 %) aus Euro-Sicht zulegen. Andere Rohstoffarten wie z. B. Agrarrohstoffe (-4,9 %), Edelmetalle (-4,9 %) oder Industriemetalle (-6,0 %) mussten hingegen Preisrückgänge hinnehmen. Der Ölpreis (Brent) stieg im dritten Quartal in US-Dollar um 4,1 % und lag Ende September bei USD 82,72/Barrel. Bei Gold wirkt sich vor allem das steigende US-Zinsniveau negativ auf die Nachfrage aus. Zudem übersteigt das globale Angebot die weltweite Nachfrage. Sollten politische Krisen weiter in den Vordergrund rücken, könnte sich Gold allerdings als guter Stabilisator erweisen.

# KONSOLIDIERTE UNTERNEHMEN

Der maßgebende Konsolidierungskreis der BKS Bank enthält Ende September 19 Kredit- und Finanzinstitute sowie Unternehmen mit banknahen Hilfsdiensten, darunter die in- und ausländischen Leasinggesellschaften. Die nachstehende Übersicht zeigt, in welcher Form Unternehmen gemäß den internationalen Rechnungslegungsrichtlinien dem BKS Bank Konzern zuzuordnen sind.

Verbundene Unternehmen sind in den Konzernabschluss auf Basis konzerneinheitlicher Wesentlichkeitsbestimmungen sowie quantitativer und qualitativer Parameter einbezogen. Wesentlichkeitskriterien bilden vor allem die Bilanzsumme von Tochterunternehmen, das anteilige Eigenkapital bei assoziierten Unternehmen sowie die Mitarbeiteranzahl der jeweiligen Gesellschaft.




## GESELLSCHAFTEN DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

### Kredit- und Finanzinstitute

BKS Bank AG, Klagenfurt	BKS-Leasing Gesellschaft m.b.H., Klagenfurt	BKS-leasing d.o.o., Ljubljana
BKS-leasing Croatia d.o.o., Zagreb	BKS-Leasing s.r.o., Bratislava	Drei Banken Versicherungs- agentur GmbH, Linz
Oberbank AG, Linz	Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft, Innsbruck	ALPENLÄNDISCHE GARANTIE - GESELLSCHAFT m.b.H., Linz

### Sonstige konsolidierte Unternehmen

BKS Zentrale-Errichtungs u. Vermietungsgesellschaft m.b.H., Klagenfurt	Immobilien Errichtungs- u. Vermietungsgesellschaft m.b.H. & Co. KG, Klagenfurt	IEV Immobilien GmbH, Klagenfurt
VBG-CH Verwaltungs und Beteiligungs GmbH, Klagenfurt	LVM Beteiligungs Gesellschaft m.b.H., Wien	BKS Service GmbH, Klagenfurt
BKS Immobilien-Service Gesellschaft m.b.H., Klagenfurt	BKS Hybrid alpha GmbH, Klagenfurt	BKS Hybrid beta GmbH, Klagenfurt
BKS 2000 – Beteiligungs- verwaltungsgesellschaft mbH, Klagenfurt		

-  Vollkonsolidierung
-  at Equity-Einbezug
-  quotale Konsolidierung

Der Vollkonsolidierungskreis des BKS Bank Konzerns enthält neben der BKS Bank AG 14 Kredit- und Finanzinstitute und Unternehmen mit banknahen Hilfsdiensten, die von der BKS Bank AG beherrscht werden. Grundlage des vorliegenden Konzernperiodenabschlusses sind konzerneinheitlich aufgestellte Einzelabschlüsse aller vollkonsolidierten Unternehmen.

Bei den drei gemäß IAS 28 at Equity bilanzierten Unternehmen werden die Beteiligungsbuchwerte dem sich ändernden Reinvermögen des Beteiligungsunternehmens angepasst. Neben den Schwesterbanken Oberbank AG und Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft ist auch die Drei Banken Versicherungsagentur GmbH, die sich in Liquidation befindet, at Equity bilanziert. Die BKS Bank hielt zum 30. September 2018 an diesen Kreditinstituten mit 15,21 % bzw. 14,78 % zwar jeweils weniger als 20 % der Stimmrechtsanteile, die Ausübung der Stimmrechte wird aber durch Syndikatsverträge bestimmt. Diese eröffnen die Möglichkeit, finanz- und geschäftspolitische Entscheidungen dieser Institute im Rahmen der 3 Banken Gruppe mitzubestimmen, ohne jedoch beherrschenden Einfluss auszuüben.

Die ALPENLÄNDISCHE GARANTIE - GESELLSCHAFT m.b.H. (ALGAR) wird quotenkonsolidiert. Diese Beteiligung ist gemäß IFRS 11 als gemeinschaftliche Tätigkeit einzustufen.

# VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Bilanzsumme des BKS Bank Konzerns lag mit 8,18 Mrd. EUR zum 30. September 2018 über dem Niveau zum Jahresende 2017. Der kräftige Anstieg resultierte primär aus dem starken Kreditwachstum. Auch bei den Primäreinlagen verzeichneten wir mit 5,99 Mrd. EUR einen deutlichen Zuwachs. Beide Positionen zeugen von dem hohen Vertrauen, das unsere Kunden der BKS Bank entgegenbringen.

## Aktiva

### IFRS 9 VERÄNDERT DAS BILANZBILD

Der BKS Bank Konzern wendet seit 01. Jänner 2018 den neuen IFRS 9-Standard an. Die geänderten Klassifizierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie Wertminderungsvorschriften von IFRS 9 wirken sich auf die Bilanz und Erfolgsrechnung, auf die Rechnungslegungs- und Risikomanagementprozesse, die internen Kontrollen und auf die Berichterstattung aus. Die Vergleichszahlen für das Geschäftsjahr 2017 wurden – wie von den Übergangsbestimmungen des IFRS 9 ermöglicht – nicht angepasst und entsprechen daher den Klassifizierungs- und Bewertungsgrundsätzen des IAS 39, wie sie bis zum 31. Dezember 2017 angewendet wurden. Nachfolgend kommentieren wir die Entwicklung der Aktiva vom 01. Jänner bis 30. September 2018.

### VERÄNDERUNG DER BILANZPOSITIONEN NACH IFRS 9 ZUM 01. JÄNNER 2018

in Mio. EUR	31.12.2017	01.01.2018	30.09.2018	± in %
Forderungen an Kreditinstitute	97,7	97,7	216,5	>100
Forderungen an Kunden	5.450,2	5.506,1	6.027,2	9,5
– Risikovorsorge zu Forderungen	-137,0	-122,6	-122,3	-0,2
Handelsaktiva	9,8	9,8	8,6	-12,9
Finanzielle Vermögenswerte (FV)	1.043,1	n/a	n/a	-
– FV at Fair Value through Profit or Loss	78,3	n/a	n/a	-
– FV Available-for-Sale	182,1	n/a	n/a	-
– FV Held-to-Maturity	782,8	n/a	n/a	-
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	n/a	862,1	886,5	2,8
Aktien und Anteilsrechte	n/a	125,3	139,5	11,4

### KREDITWACHSTUM ANHALTEND STARK

Das bisherige Geschäftsjahr war durch eine anhaltend starke Kreditnachfrage geprägt. Von Jänner bis September 2018 haben wir in Österreich und auf unseren Auslandsmärkten ein beachtliches Neugeschäftsvolumen von rund 1,3 Mrd. EUR vergeben. Wir freuen uns sehr, dass wir in allen Regionen, in denen wir tätig sind, Zuwächse verzeichnen konnten. Darin sehen wir eine klare Bestätigung, dass unser Beratungsansatz – hohes Finanzierungs-Know-how gepaart mit persönlicher Beratung – den Bedürfnissen unserer Firmen- und Privatkunden gerecht wird. Mehr als ein Viertel der neuvergebenen Kredite (rund 340 Mio. EUR) entfielen auf die Wachstumsregion Wien-Niederösterreich-Burgenland. Aber auch am Stammmarkt Kärnten war die Nachfrage nach Finanzierungen hoch. Wir vergaben rund 330 Mio. EUR an Neukrediten und unterstützten somit Unternehmer bei Investitionen oder erfüllten Familien ihren Wohntraum. Ein Fünftel des Neugeschäftsvolumens entfiel auf unsere Auslandsmärkte.

Insgesamt beliefen sich die Ausleihungen vor Risikovorsorgen zum 30. September 2018 auf 6,03 Mrd. EUR, ein Kreditwachstum von erfreulichen 9,5 % bezogen auf den 01. Jänner 2018. In der Position Kundenforderungen sind die Kreditvolumen der Konzernmutter BKS Bank AG und die Ausleihungen der in- und ausländischen Leasinggesellschaften enthalten.

Die Risikovorsorge zu Kundenforderungen entwickelte sich zufriedenstellend und belief sich zum 30. September 2018 auf 122,3 Mio. EUR. Dank unserer konsequenten Bemühungen, Risikofälle laufend abzubauen, verbesserte sich die Quote der Non-performing Loans (NPL-Quote) im Jahresverlauf von 3,5 % auf 2,8 %.

Das Volumen und die Anzahl an Fremdwährungskrediten bewegten sich ebenfalls in die richtige Richtung: Per 30. September 2018 sank die FX-Quote auf nur mehr 2,7 %.

### **LEASING-NACHFRAGE UNGEBROCHEN HOCH**

Leasingfinanzierungen sind nach wie vor sehr gefragt. Von der anhaltend hohen Nachfrage profitierten unsere in- und ausländischen Leasinggesellschaften. Das Leasingvolumen der BKS-Leasing GmbH stieg zum 30. September 2018 auf 200,1 Mio. EUR, eine Steigerung von erfreulichen 14,1 %. Die slowenische Leasinggesellschaft setzte ihre Erfolgsstory fort und erreichte ein Leasingvolumen in Höhe von 130,6 Mio. EUR, ein Zuwachs von beachtlichen 25,0 % im Vergleich zum Jahresultimo 2017. In Kroatien entwickelte sich das Leasinggeschäft ebenfalls sehr zufriedenstellend und nahm um 14,4 % auf 49,1 Mio. EUR zu. In der Slowakei führten die Aktivitäten zur Verbesserung des Geschäftsverlaufes in den vergangenen neun Monaten zu einem Anstieg des Leasingvolumens um 49,9 % auf 38,4 Mio. EUR.

### **HOHER LIQUIDITÄTSPUFFER VORHANDEN**

Mit der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 fiel die Bilanzposition der finanziellen Vermögenswerte weg. Die Vermögensbestände wurden in die zwei neuen Bilanzpositionen „Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere“ und „Aktien und Anteilsrechte“ umgegliedert.

Der Bestand an Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren legte um 2,8 % auf 886,5 Mio. EUR zu. Zum 30. September 2018 haben wir Investitionen im Ausmaß von 85,9 Mio. EUR getätigt, diesen standen Tilgungen in Höhe von nur 41,5 Mio. EUR gegenüber. In dieser Position halten wir erstklassige liquide Aktiva, sogenannte High Quality Liquid Assets, zur Erfüllung der regulatorischen Liquiditätsbestimmungen.

Die Anteile an at Equity bilanzierten Unternehmen erhöhten sich in den ersten neun Monaten auf 577,4 Mio. EUR (+11,0 %). Der Anstieg ist auf die anteiligen Periodenergebnisse unserer Schwesterbanken Oberbank AG und Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft zurückzuführen.

Die Barreserve, die sich aus dem Kassenbestand und dem Guthaben bei Zentralbanken zusammensetzt, nahm wegen der gestiegenen Kreditnachfrage auf 308,0 Mio. EUR ab.

**Passiva****PRIMÄREINLAGEN NEUERLICH AUF REKORDNIVEAU**

Der Primäreinlagenstand erreichte 5,99 Mrd. EUR und verfehlte damit nur knapp die 6-Milliarden-Euro-Schwelle. Im Vergleich zum Dezember 2017 legten die Primäreinlagen um 5,8 % zu. Der neuerliche Anstieg freut uns sehr, da dieser von dem großen Vertrauen unserer Kunden in die BKS Bank zeugt.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden dominierten erneut die Sicht- und Termineinlagen, die mit 3,79 Mrd. EUR um kräftige 8,8 % zulegten. Der Großteil davon stammt von Firmenkunden, die nach wie vor über hohe Liquiditätsstände verfügen. Aber auch immer mehr Privatkunden entscheiden sich für eine Veranlagung in Sicht- und Termingelder. Zum 30. September 2018 sind diese auf 1,05 Mrd. EUR gewachsen, ein Plus von 18,5 %. Unsere Kunden wollen bequem, flexibel und auch online über ihr Gespartes verfügen. Dieser Trend zeigt sich in der Entwicklung des Volumens unseres Sparproduktes „Mein Geld-Konto“, das sich im Berichtszeitraum um 7,6 % auf 311,8 Mio. EUR erhöhte.

Bei den Spareinlagen verzeichneten wir hingegen einen leichten Rückgang. Das Volumen auf klassischen Sparbüchern betrug insgesamt 1,44 Mrd. EUR, ein Minus von 2,0 %.

Das Emissionsgeschäft verlief in den vergangenen neun Monaten sehr erfolgreich. Vor allem bei institutionellen Anlegern erwies sich die BKS Bank als verlässliche und kompetente Emittentin. Bis zum 30. September 2018 haben wir 75,0 Mio. EUR an Privatplatzierungen, darunter 13,0 Mio. EUR als Nachrangkapital, begeben. Die eigenen Emissionen inkl. Nachrangkapital erhöhten sich auf 763,4 Mio. EUR, ein Zuwachs im Ausmaß von 7,1 %.

Besonders erfreulich verlief die Emission unseres zweiten Green Bonds, den wir im September zur Zeichnung auflegten. Der Emissionserlös wird ausschließlich für die Errichtung von Photovoltaikkraftwerken verwendet. Es freut uns sehr, dass auch dieser Green Bond auf reges Anlegerinteresse stieß. Green Bonds sind eine wichtige Möglichkeit, Unternehmen bei Investitionen in den Umwelt- und Klimaschutz zu unterstützen. Die Bedeutung von Green Bonds wird weiter zunehmen, da sie auch eine große Rolle im „Aktionsplan zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums“ der Europäischen Kommission spielen. Wir sind daher sehr stolz, dass die BKS Bank mit ihrer nachhaltigen Emissionspolitik zu den Pionieren an der Wiener Börse zählt.

Das Konzerneigenkapital stieg zum 30. September 2018 auf 1,19 Mrd. EUR. Der Zuwachs beruhte auf der Zuführung des Emissionserlöses aus der im ersten Quartal durchgeführten Kapitalerhöhung und auf der Zuschreibung des Periodenergebnisses. Das gezeichnete Kapital betrug 85,9 Mio. EUR, eine Erhöhung um 8,3 %.

# ERGEBNISENTWICKLUNG

---

Die BKS Bank erwirtschaftete zum 30. September 2018 ein sehr gutes Ergebnis. Sowohl das Zinsergebnis als auch das Provisionsergebnis entwickelten sich in den ersten neun Monaten sehr positiv. Die florierende Konjunktur wirkte sich zudem günstig auf die Kreditrisikovorsorgen aus. Einzig das Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten entwickelte sich rückläufig.

## Starkes Konzernergebnis trotz unverändertem Zinsniveau

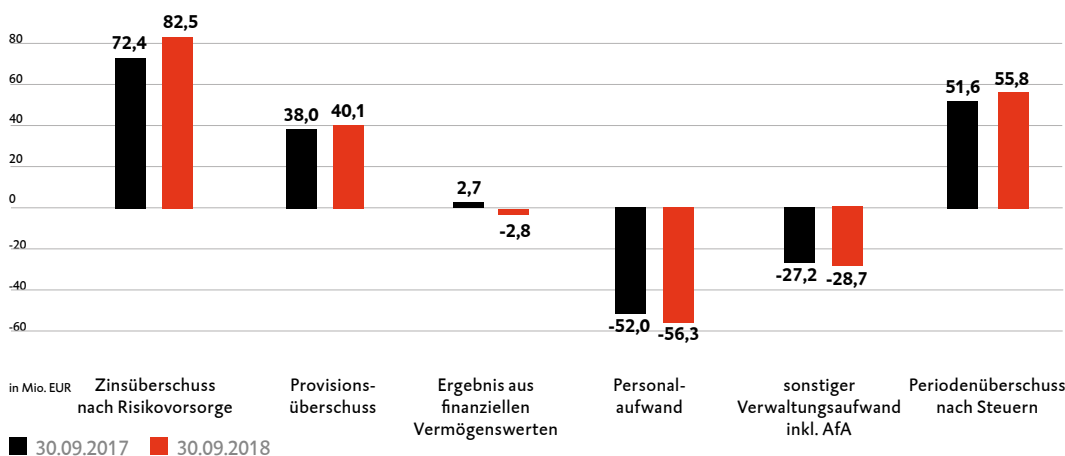
Der Konzernperiodenüberschuss nach Steuern betrug zum 30. September 55,8 Mio. EUR und fiel um 8,1 % höher als im Vergleichszeitraum aus. Seit nunmehr vielen Jahren verharren die Zinsen auf einem sehr niedrigen Niveau. Trotz dieser herausfordernden Situation ist es uns erneut gelungen, den Zinsüberschuss nach Risikovorsorge um 14,0 % auf erfreuliche 82,5 Mio. EUR auszubauen. Vor allem das deutlich gestiegene Kreditwachstum spiegelt sich in diesem guten Ergebnis wider. Ebenfalls sehr erfreulich entwickelten sich die Kreditrisikovorsorgen. Dank der anhaltend guten Konjunktur und der verbesserten Portfolio-Struktur reduzierten sich die Aufwendungen für Risikovorsorgen um beachtliche 17,1 % auf 14,2 Mio. EUR. Auch die Geschäfte unserer Schwesterbanken Oberbank und BTV verliefen in den ersten neun Monaten vielversprechend. Das Ergebnis der at Equity bilanzierten Unternehmen legte um 9,0 % auf 31,6 Mio. EUR zu.

## Positive Entwicklung im Zahlungsverkehr und bei den Kreditprovisionen

Im Provisionsgeschäft verzeichneten wir zum 30. September 2018 einen kräftigen Anstieg um 5,7 % auf erfreuliche 40,1 Mio. EUR. Getragen wurde das sehr gute Provisionsergebnis u. a. durch die deutlich höheren Zahlungsverkehrsprovisionen (15,5 Mio. EUR; +4,6 %). Das Geschäftsfeld Zahlungsverkehr hat sich in den letzten Jahren zu einer stabilen und wichtigen Ergebnisstütze entwickelt. Um den Ausbau von eigenmittelschonenden Geschäftsfeldern zügig voranzubringen, arbeiten wir derzeit intensiv daran, das Geschäftsfeld Zahlungsverkehr organisatorisch neu aufzustellen und am Markt neu zu positionieren. Im Laufe des nächsten Jahres soll die Neuausrichtung abgeschlossen sein.

Das gute Provisionsergebnis stützte sich auch auf die kräftig gestiegenen Kreditprovisionen. Diese nahmen – dank des sehr gut verlaufenen Kreditgeschäftes – deutlich um 26,6 % auf 12,4 Mio. EUR zu. Im Gegensatz dazu führten die schwankungsintensiveren Aktienmärkte und die verschärften aufsichtsrechtlichen Rahmenbedingungen dazu, dass sich das Ergebnis aus dem Wertpapiergeschäft um -5,9 % auf 9,7 Mio. EUR abflachte. Auch im vierten Quartal rechnen wir mit einer hohen Unsicherheit auf den Kapitalmärkten, so dass die Ergebnisse aus dem Wertpapiergeschäft hinter dem Vorjahr zurückbleiben dürften.

## KOMPONENTEN DER ERFOLGSRECHNUNG



### IFRS 9 ändert die Zusammensetzung des Ergebnisses aus finanziellen Vermögenswerten

Mit der Einführung von IFRS 9 kam es zu Veränderungen in der Zusammensetzung der Position „Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten“. Die beiden Positionen „Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten Available-for-Sale“ und „Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten Held-to-Maturity“ entfielen. Dafür wurden drei neue Positionen geschaffen, die sich zum 30. September 2018 wie folgt entwickelten:

Die Position „Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten, die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind (verpflichtend)“ verzeichnete einen negativen Bewertungssaldo von -0,4 Mio. EUR. Das „Ergebnis aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Vermögenswerten“ belief sich zum 30. September 2018 auf 0,4 Mio. EUR. Die neu eingeführte Position „Sonstiges Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten“ zeigte zum 30. September 2018 ein marginales Minus. Die Position „Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten“ drehte im Vergleich zur Vorjahresperiode ins Negative und betrug -2,8 Mio. EUR. In dieser Position sind nunmehr auch die Aufwendungen für Bonitätsrisiken von Kundenforderungen, die dieser Kategorie gewidmet sind, auszuweisen. Daraus resultierte primär das negative Bewertungsergebnis aus der Fair Value-Option. Insgesamt betrug das Ergebnis aus den finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten -2,8 Mio. EUR zum Septemberultimo.

### Digitalisierungsvorhaben erfordern hohen Ressourceneinsatz

Der Verwaltungsaufwand erhöhte sich im Vorjahresvergleich um 7,2 % auf 85,0 Mio. EUR. Der größte Anteil im Verwaltungsaufwand entfällt auf den Personalaufwand, der mit 56,3 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahreswert deutlich zunahm (+8,2 %). Der Anstieg ist primär der Anhebung der kollektivvertraglichen Löhne und Gehälter um durchschnittlich 2,76 % geschuldet und resultiert darüber hinaus aus den höheren Rückstellungen für Jubiläumsgelder und Sterbequartale durch die Anwendung der neuen Sterbetafeln (AVÖ 2018-P). Zum 30. September 2018 hatten wir – in Personaljahren gerechnet – konzernweit 927 Personen beschäftigt. Damit blieb die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Die Sachaufwendungen verzeichneten aufgrund höherer Investitionen in unsere Digitalisierungsvorhaben einen Anstieg um 4,0 % auf 23,5 Mio. EUR. Die Kosten für unseren IT-Dienstleister kletterten um 8,6 %. Die Abschreibungen nahmen ebenfalls zu und betrugen 5,2 Mio. EUR (+11,5 %).



### Hohe regulatorische Kosten belasten das sonstige Ergebnis

Im sonstigen betrieblichen Ergebnis schlägt sich vor allem die Belastung aus regulatorischen Kosten nieder. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Ergebnis zwar bedeutend verbessert, dennoch blieb das Ergebnis mit -3,7 Mio. EUR unerfreulich. Im sonstigen Ergebnis sind die Aufwendungen für den Abwicklungs- und Einlagensicherungsfonds in Höhe von 2,8 Mio. EUR bzw. 2,0 Mio. EUR sowie für die Stabilitätsabgabe von 0,8 Mio. EUR enthalten.

### Unternehmenskennzahlen gut auf Kurs

Die wichtigsten Steuerungskennzahlen zeigten zum 30. September 2018 folgendes Bild: Der Return on Equity (ROE) nach Steuern veränderte sich im Vergleich zu 2017 durch das hohe Eigenkapitalwachstum von 6,8 % auf 6,1 %, der Return on Assets (ROA) nach Steuern nahm von 0,9 % auf 0,8 % ab.

Die Cost-Income-Ratio erreichte Ende September einen sehr guten Wert in Höhe von 51,4 %. Im Vergleich zum Jahr 2017 bedeutete das eine Verbesserung um 0,5 %-Punkte. Die Risk-Earnings-Ratio entwickelte sich angesichts der entspannten Risikosituation ausgezeichnet und betrug zum 30. September 2018 nur mehr 11,0 %, ein Rückgang in Höhe von 5,7 %-Punkten.

Die Quote der Non-performing Loans verbesserte sich dank des konsequenten Abbaus von Risikofällen auf erfreuliche 2,8 %. Im Vergleich zum Jahresultimo 2017 eine Reduktion um 0,7 %-Punkte.

Zum 30. September 2018 betrug die Leverage Ratio 7,6 % und lag damit deutlich über der gesetzlich geforderten Quote von 3,0 %. Die Liquidity Coverage Ratio reduzierte sich durch den deutlich geringeren Stand der Barreserve auf 128,9 %. Auch bei der LCR erfüllen wir die aufsichtsrechtliche Vorgabe von 100 % deutlich.

Die BKS Bank verfügt über eine solide Eigenmittelausstattung. Sowohl die harte Kernkapitalquote in Höhe von 10,9 % als auch die Gesamtkapitalquote von 14,6 % wiesen Ende September gute Werte auf und lagen über den gesetzlichen Anforderungen.

### WICHTIGE UNTERNEHMENSKENNZAHLEN

in %	31.12.2017	30.09.2018	± in %-Pkte.
ROE nach Steuern	6,8	6,1	-0,7
ROA nach Steuern	0,9	0,8	-0,1
Cost-Income-Ratio (Aufwand/Ertrag-Koeffizient)	51,9	51,4	-0,5
Risk-Earnings-Ratio (Kreditrisiko/Zinsüberschuss)	16,7	11,0	-5,7
NPL-Quote	3,5	2,8	-0,7
Liquidity Coverage Ratio (LCR)	145,2	128,9	-16,3
Leverage Ratio	8,0	7,6	-0,4
Harte Kernkapitalquote	12,3	10,9	-1,4
Gesamtkapitalquote	14,0	14,6	0,6

# SEGMENTBERICHT

---

Die Segmentberichterstattung gliedert sich in die drei Segmente Firmenkunden, Privatkunden und Financial Markets. Innerhalb des BKS Bank Konzerns ist das Firmenkundensegment das mit Abstand erfolgreichste Geschäftsfeld. Die kontinuierlichen Ergebnissteigerungen im Firmenkundengeschäft sind Ausdruck unseres exzellenten Beratungs-Know-hows und der starken Akquisitionsleistung. Das Segment Financial Markets entwickelte sich trotz volatiler Marktbedingungen zu einem verlässlichen Ergebnisbringer. Das Privatkundengeschäft war lange Zeit durch starke Ertragseinbußen geprägt. Umso mehr freut es uns, dass es uns dank der stabilen konjunkturellen Entwicklung gelungen ist, in diesem Segment wieder profitabel zu sein.

## Firmenkunden

Im Segment Firmenkunden betreuten wir zum 30. September 2018 rund 21.000 Firmenkunden. Im Vergleich zum Dezember-ultimo 2017 ergab das ein Kundenwachstum von 8,0 %. Vor allem in unseren Wachstumsmärkten Wien, Slowenien und Kroatien ist es uns gelungen, neue Firmenkunden von unserem vielfältigen Angebot zu überzeugen.

Zu unseren Kunden zählen Betriebe der Industrie, des Gewerbes und des Handels, Freiberufler, Land- und Forstwirte, Wohnbauträger sowie Gemeinden und die öffentliche Hand.

Das Firmenkundengeschäft hat in unserem Haus die längste Tradition. Bereits bei der Gründung im Jahr 1922 lag unser Geschäftszweck primär auf der Betreuung von Firmenkunden. Auch heute noch sind wir ein verlässlicher Partner der regionalen Wirtschaft, das Firmenkundengeschäft bildet die wichtigste operative Geschäftseinheit. Der Großteil unserer Kredite wird von Firmenkunden in Anspruch genommen.

## STARKES KREDITWACHSTUM BEFLÜGELTE SEGMENTERGEBNIS

Das Firmenkundengeschäft entwickelte sich in den vergangenen neun Monaten erneut sehr erfolgreich. Das Periodenergebnis vor Steuern fiel im Vergleich zum Vorjahreswert um ein Drittel höher aus und betrug erfreuliche 49,9 Mio. EUR. Das gute Ergebnis stützte sich auf das außerordentlich gute Zinsgeschäft, welches um 15,7 % auf 77,0 Mio. EUR gewachsen ist. Der kräftige Zuwachs fußt auf dem deutlich gewachsenen Kreditvolumen, das durch die rege Investitionstätigkeit unserer Firmenkunden zustande kam.

Auch die Zuwächse im Provisionsergebnis (+6,5 %; 22,5 Mio. EUR) trugen zum hervorragenden Segmentergebnis bei. Insbesondere die Zahlungsverkehrsprovisionen (8,1 Mio. EUR) und die höheren Kreditprovisionen (9,7 Mio. EUR) lieferten wichtige Ergebnisbeiträge. Zwar ist das Zinsgeschäft nach wie vor die tragende Ergebnissäule im Firmenkundensegment, mit den Zuwachsraten im Provisionsgeschäft sind wir dennoch sehr zufrieden. Wir werden auch künftig den Ausbau eigenmittelschonender Geschäftsfelder im Firmenkundengeschäft forcieren.

In dem guten Segmentergebnis spiegelt sich auch die entspannte Risikosituation wider. Ende September lag der Dotationsbedarf an Kreditrisikovorsorgen im Firmenkundengeschäft bei 13,7 Mio. EUR, im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang um 14,6 %.

Im Gegensatz dazu fiel der Verwaltungsaufwand um 4,4 % höher als im Vorjahr aus und betrug 36,4 Mio. EUR. Der Anstieg ist zum einen den höheren IT-Kosten geschuldet, die sich aus der Umsetzung unserer Digitalisierungsprojekte ergaben. Zum anderen machten sich die gestiegenen Personalkosten bemerkbar.

Die segmentspezifischen Steuerungskennzahlen entwickelten sich angesichts des sehr guten Segmentergebnisses sehr zufriedenstellend. Der Return on Equity verbesserte sich auf 17,6 %. Die Cost-Income-Ratio hat sich trotz höherer Aufwendungen reduziert und betrug zum 30. September 2018 erfreuliche 36,4 %. Die Risk-Earnings-Ratio erreichte mit 17,8 % ein ausgezeichnetes Niveau, ein Rückgang von 6,2 %-Punkten gegenüber dem Vorjahreswert.

### Privatkunden

Im Segment Privatkunden betreuen wir Privatpersonen und Zugehörige zur Berufsgruppe der Heilberufe. Ende September 2018 betreuten wir rund 143.000 Kunden in diesem Segment. Der Zuwachs von 7,1 % resultierte vorwiegend aus der Übernahme von rund 9.000 Vermögensverwaltungs- und Brokerage-Kunden der GBD in Slowenien.

In den vergangenen Jahren war das Privatkundengeschäft mit starken Ertragseinbußen konfrontiert. Das anhaltende Niedrigzinsumfeld, die voranschreitende Digitalisierung und der enorme Kostendruck stellten uns vor große Herausforderungen. Wir haben uns dadurch aber nicht entmutigen lassen, sondern uns zum Ziel gemacht, im Privatkundengeschäft wieder profitabel zu werden. Dass uns das gelungen ist, hängt damit zusammen, dass wir eine Vielzahl von Maßnahmen entwickelten, die wir konsequent und kompromisslos umgesetzt haben. Der Ausbau der digitalen Services und Produkte, die Verschlinkung der Prozesse, das strikte Kostenmanagement und das starke Engagement unserer Mitarbeiter haben dazu beigetragen, die Trendwende herbeizuführen. Nicht zuletzt hat auch die gute Konjunktur uns den nötigen Rückenwind geboten, schneller wieder in die Gewinnzone zu gelangen.

### SEGMENTERGEBNIS DEUTLICH VERBESSERT

Im Privatkundengeschäft haben wir auch das dritte Quartal 2018 positiv abgeschlossen und ein Segmentergebnis in Höhe von 0,6 Mio. EUR erzielt. Sowohl das Zinsergebnis (19,5 Mio. EUR; +3,5 %) als auch der Provisionsüberschuss (18,0 Mio. EUR; +9,0 %) entwickelten sich sehr zufriedenstellend. Vor allem die Zahlungsverkehrsprovisionen erreichten mit 6,8 Mio. EUR ein sehr gutes Niveau, während das Wertpapiergeschäft mit ebenfalls 6,8 Mio. EUR unter unseren Erwartungen lag. Die schwankungsintensiveren Aktienmärkte bewirkten, dass Anleger zurückhaltender in Wertpapieren veranlagten.

Das Kreditrisiko bei Privatfinanzierungen nahm aufgrund der stabilen Konjunktorentwicklung deutlich ab. Gegenüber dem Vorjahreswert konnten wir die Risikovorsorgen um 70,9 % zurücknehmen, per 30. September 2018 betrug der Aufwand für die Risikovorsorge lediglich 0,4 Mio. EUR. Der Verwaltungsaufwand reduzierte sich aufgrund unserer konsequenten Kostendisziplin auf 37,6 Mio. EUR (-2,3 %).

Die steuerungsrelevanten Kennzahlen veränderten sich dank des positiven Segmentergebnisses wie folgt: Der Return on Equity verbesserte sich auf 1,3 %. Die Cost-Income-Ratio entwickelte sich in die richtige Richtung und betrug 97,3 %. Die Risk-Earnings-Ratio verflachte sich weiter und belief sich zum 30. September 2018 auf nur mehr 2,1 %.

## Financial Markets

Im Segment Financial Markets sind die Ergebnisse aus dem Zinsstrukturmanagement, die Erträge aus dem Wertpapiereigenportfolio und die Beiträge der at Equity bilanzierten Gesellschaften wesentliche Ergebnissäulen. Der Eigenhandel steht nicht im Fokus unserer Geschäftstätigkeit.

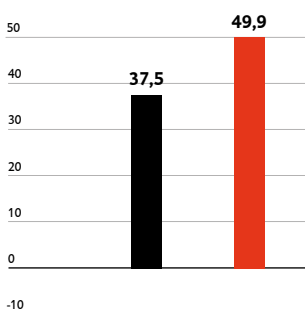
Im Segment Financial Markets erzielten wir per 30. September 2018 einen Periodenüberschuss vor Steuern in Höhe von 22,1 Mio. EUR nach 30,2 Mio. EUR im Vorjahr. Der Rückgang ist auf Bewertungsverluste der finanziellen Vermögenswerte zurückzuführen. Der Zinsüberschuss verminderte sich um 1,2 Mio. EUR auf 29,8 Mio. EUR, da Tilgungen im Eigenportfolio nur durch niedrig verzinste Anleihen ersetzt werden können. Durch das Ergebnis der at Equity bilanzierten Unternehmen (31,6 Mio. EUR; +9,0 %) konnte der Rückgang im Zinsüberschuss teilweise kompensiert werden. Die Dotation für den erwarteten Kreditverlust aus Bankforderungen und Wertpapieren betrug 0,1 Mio. EUR. Der Verwaltungsaufwand erhöhte sich leicht auf 5,3 Mio. EUR.

Die größte Veränderung gab es bei dem „Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/ Verbindlichkeiten“. Nach einem positiven Ergebnis von 2,7 Mio. EUR im Vorjahr schlossen wir zum 30. September 2018 mit -2,9 Mio. EUR. Die Absicherung von Fixzinskrediten durch die Fair Value-Option führte in der Bewertung zu einem negativen Ergebnis von 2,9 Mio. EUR, zumal der lifetime expected credit loss für diese Kredite nunmehr auch in dieser Position zu erfassen ist.

Die segmentspezifischen Kennzahlen entwickelten sich beim Segment Financial Markets folgendermaßen: Der Return on Equity verringerte sich im Vergleich zum Vorjahreswert von 6,4 % auf 4,4 %. Die Cost-Income-Ratio nahm hingegen von 15,6 % auf 17,4 % zu, während die Risk-Earnings-Ratio nur 0,4 % betrug.

## ENTWICKLUNG DES PERIODENÜBERSCHUSSES VOR STEUERN NACH SEGMENTEN

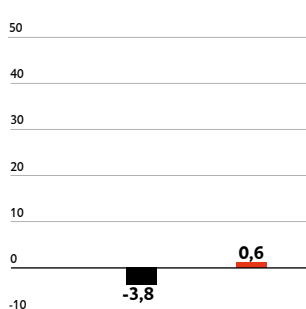
### FIRMENKUNDEN



Mio. EUR Q1-Q3/2017 Q1-Q3/2018

in %	Q1-Q3/2017	Q1-Q3/2018
ROE	16,4	17,6
CIR	39,4	36,4
RER	24,0	17,8

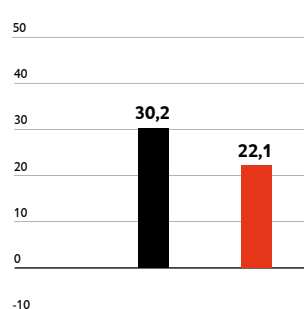
### PRIVATKUNDEN



Mio. EUR Q1-Q3/2017 Q1-Q3/2018

in %	Q1-Q3/2017	Q1-Q3/2018
ROE	-10,4	1,3
CIR	106,7	97,3
RER	7,4	2,1

### FINANCIAL MARKETS



Mio. EUR Q1-Q3/2017 Q1-Q3/2018

in %	Q1-Q3/2017	Q1-Q3/2018
ROE	6,4	4,4
CIR	15,6	17,4
RER	-	0,4

In den Notes auf Seite 62 werden die Segmente detailliert dargestellt.

# KONSOLIDIERTE EIGENMITTEL

Die Ermittlungen der Eigenmittelquote und der Bemessungsgrundlage erfolgen in der BKS Bank nach den Eigenmittelvorgaben der Capital Requirements Regulation (CRR) und der Capital Requirements Directive (CRD). Das Eigenmittelerfordernis für das Kreditrisiko errechnen wir anhand der Vorgaben des Standardansatzes.

Die BKS Bank hat zum 30. September 2018 als Ergebnis des im Vorjahr durchgeführten Supervisory Review and Evaluation Process (SREP) durch die Finanzmarktaufsicht (FMA) eine Mindestkapitalquote für das harte Kernkapital (CET1) von 5,66 % und für die Eigenmittelquote gesamt von 10,1 % zu erfüllen. Die Kapitalquoten per Ende September 2018 liegen deutlich über diesen Anforderungen.

Das harte Kernkapital verringerte sich von 614,5 Mio. EUR auf 581,8 Mio. EUR. Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus höheren Abzugsposten für Bankanteile, die sich aus auslaufenden Übergangsbestimmungen der CRR ergeben. Demzufolge gab die harte Kernkapitalquote von 12,3 % auf 10,9 % nach. Unter Einrechnung des zusätzlichen Kernkapitals und des Ergänzungskapitals in Höhe von insgesamt 195,4 Mio. EUR beliefen sich die gesamten Eigenmittel zum 30. September 2018 auf 777,2 Mio. EUR. Die Eigenmittelquote erhöhte sich von 14,0 % auf 14,6 %.

Die Verschuldungsquote (Leverage Ratio) lag Ende September 2018 mit 7,6 % ebenfalls deutlich über der regulatorischen Vorgabe von 3 % und der internen Zielquote von >5 %.

## BKS BANK KREDITINSTITUTSGRUPPE: EIGENMITTEL GEMÄSS CRR

in Mio. EUR	31.12.2017	30.09.2018
Grundkapital	77,5	83,7
Rücklagen abzüglich immaterielle Vermögensgegenstände	909,3	1.028,4
Abzugsposten	-372,3	-530,4
Hartes Kernkapital (CET1)	614,5	581,8
Harte Kernkapitalquote	12,3 %	10,9 %
Hybridkapital	20,0	16,0
AT 1-Anleihe	36,2	37,9
Abzugsposten	-42,9	-
Zusätzliches Kernkapital	13,3	53,9
Kernkapital (CET1 + AT1)	627,8	635,7
Kernkapitalquote	12,5 %	11,9 %
Posten und Instrumente des Ergänzungskapitals	116,5	141,5
Abzugsposten	-42,7	-
Ergänzungskapital	73,8	141,5
Eigenmittel insgesamt	701,6	777,2
Eigenmittelquote	14,0 %	14,6 %
Total risk exposure amount	5.016,7	5.329,7

# RISIKOBERICHT

---

Unser geschäftspolitisches Credo ist die Sicherung der Eigenständigkeit und Unabhängigkeit durch Ergebnissteigerungen im Rahmen einer nachhaltigen Wachstumsstrategie. Ein wesentliches Merkmal unserer Geschäftstätigkeit ist die gezielte Übernahme von Risiken mit der Direktive, alle relevanten Risiken, die sich aus dem Bankgeschäft und dem Bankbetrieb ergeben, frühzeitig zu erkennen und durch eine wirksame Risikosteuerung aktiv zu managen und zu begrenzen. Alle Einzelrisiken werden dazu erfasst, bewertet und analysiert. Das verfügbare Kapital wird möglichst effizient unter Berücksichtigung mittel- und langfristiger strategischer Ziele eingesetzt und die Risiko-/Ertragsrelation ständig optimiert. Als genereller Grundsatz ist in der Risikostrategie verankert, nur solche Risiken einzugehen, die aus eigener Kraft getragen werden können, um die Unabhängigkeit und Eigenständigkeit des Institutes nicht zu gefährden. Die Risikostrategie der BKS Bank wird jährlich aktualisiert und mit dem Aufsichtsrat diskutiert und abgestimmt.

Die BKS Bank setzt alles daran, den sich ständig ändernden Anforderungen im Bereich des Risikomanagements proaktiv zu begegnen. Der Fokus lag in der Berichtsperiode dabei auf

- der Umsetzung der EBA-Leitlinie zu Risiken aus Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) und des FMA-Leitfadens zur IKT-Sicherheit,
- der Implementierung der Richtlinie über Zahlungsdienste, der sogenannten Payment Services Directive (PSD 2),
- den Änderungen aus der internationalen Rechnungslegung, vor allem aus IFRS 9,
- dem aufsichtsrechtlichen Supervisory Review and Evaluation Process (SREP),
- der Sanierungs- und Abwicklungsplanung und
- der Berechnung und Steuerung der MREL-Quote.

Gemäß den Bestimmungen des § 39a BWG haben Banken über wirksame Pläne und Verfahren zu verfügen, um die Höhe, die Zusammensetzung und die Verteilung des Kapitals, welches zur quantitativen und qualitativen Absicherung aller wesentlichen bankgeschäftlichen und bankbetrieblichen Risiken zur Verfügung steht, zu ermitteln. Darauf aufbauend haben sie Kapital in erforderlichem Ausmaß zu halten. Diese Verfahren werden im ICAAP zusammengefasst und in der BKS Bank im Rahmen der Risikotragfähigkeitsrechnung dargestellt.

Der ILAAP ist das von der BKS Bank gemäß § 39 Abs. 3 BWG einzurichtende Verfahren zur Ermittlung, Messung, Steuerung und Überwachung der Liquidität. Er umfasst eine Beschreibung der Systeme und Methoden zur Messung und Steuerung von Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken. Die BKS Bank misst und überwacht die Einhaltung ihrer Liquiditätsziele im Rahmen zeitnaher und umfassender Risikoberichte.

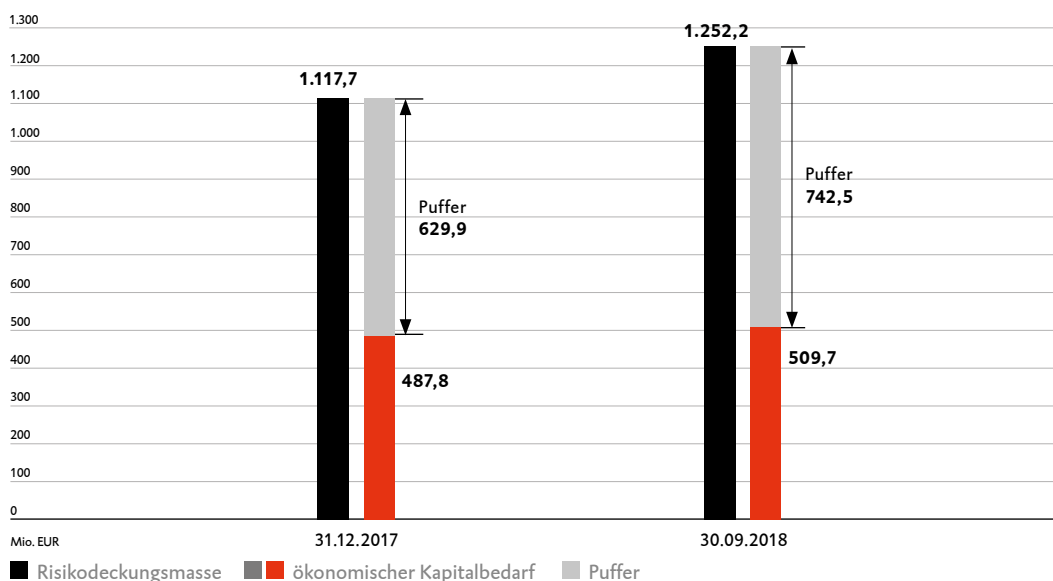
Die Beurteilung der Angemessenheit der internen Kapitalausstattung erfolgt quartalsweise auf Basis der nach internen Modellen ermittelten Risiken. Ziel ist es, sicherzustellen, dass die BKS Bank jederzeit über ausreichende Risikodeckungsmassen verfügt, um eingegangene Risiken auch im unerwarteten Fall tragen zu können. Daher werden alle identifizierten und quantifizierten unerwarteten Risiken zu einem Gesamtbankrisiko aggregiert.

Das Gesamtbankrisiko entspricht dem ökonomischen Kapitalbedarf, also dem zur Deckung unerwarteter Verluste notwendigen Kapital. Die „vorhersehbaren Kosten“ aus dem Kredit- und dem Liquiditätsrisiko fließen als Risikoprämien (Standardrisikokosten, Liquiditätskostenaufschläge) in die den Kunden in Rechnung gestellten Preise ein. Dem aggregierten Gesamtverlustpotential werden die zur Deckung dieser potentiellen Verluste zur Verfügung stehenden Deckungsmassen gegenübergestellt, um abzuwägen, ob die Bank in der Lage ist, auch unerwartete Verluste ohne schwerwiegende negative Auswirkungen auf ihre Geschäftstätigkeit zu tragen.

Der ökonomische Kapitalbedarf für das Kreditrisiko verursachte die größte Risikokapitalbindung innerhalb der Kreditinstitutsgruppe. Kreditrisiken waren nach dem Liquidationsansatz per Ende September 2018 für etwa 65,6 % (31. Dezember 2017: 61,8 %) des gesamten Verlustpotentials verantwortlich. Marktpreisinduzierte Risiken nahmen einen Anteil von 21,9 % (31. Dezember 2017: 25,0 %) ein.

Auf Basis des Liquidationsansatzes wurde zum 30. September 2018 für die Gesamtheit der Risikoarten ein ökonomischer Kapitalbedarf von insgesamt 509,7 Mio. EUR nach 487,8 Mio. EUR zum Dezemberultimo 2017 ermittelt. Die Risikodeckungsmasse belief sich auf 1.252,2 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 1.117,7 Mio. EUR). Die freie, nicht zur Bedeckung von Risiken benötigte Deckungsmasse ist gegenüber dem Vorjahresultimo um 112,6 Mio. EUR auf erfreuliche 742,5 Mio. EUR gestiegen. Die Auslastung der Deckungsmasse betrug zum Ultimo des dritten Quartals 40,7 % nach 43,6 % zum 31. Dezember 2017.

## RISIKOTRAGFÄHIGKEITSRECHNUNG NACH DEM LIQUIDATIONSANSATZ



### Kreditrisiko

Wir verstehen unter Kreditrisiko die Gefahr eines teilweisen oder vollständigen Ausfalls vertraglich vereinbarter Zahlungen bei Kreditgeschäften. Das kann in der Bonität des Geschäftspartners oder mittelbar über den Sitz des Geschäftspartners im Länderrisiko begründet sein. Das Kreditrisiko stellt mit Abstand die wichtigste Risikokategorie für die BKS Bank dar. Die Überwachung und Analyse erfolgt auf Ebene von Produkten, Einzelkunden, Gruppen verbundener Kunden und auf Portfoliobasis.

Die Steuerung des Kreditrisikos basiert auf dem Grundsatz, dass die Kreditvergabe ausschließlich nach dem Know-your-Customer-Prinzip erfolgt. Kredite werden demnach erst nach eingehender Personen- und Bonitätsprüfung und – sofern risikorelevant – immer nach dem Vier-Augen-Prinzip (Markt und Marktfolge) vergeben. Das Erfordernis von Sicherheiten ergibt sich nach Ratingstufe und nach Produkt. Die materiellen Wertansätze für Sicherheiten orientieren sich an in der Vergangenheit erzielten durchschnittlichen Verwertungserlösen. Für das Kreditgeschäft in Märkten außerhalb Österreichs gelten spezielle Richtlinien, die auf die jeweiligen Besonderheiten des Landes, insbesondere das wirtschaftliche Umfeld und das höhere Verwertungsrisiko von Sicherheiten, abgestimmt sind.

Die BKS Bank verwendet eine 13-stufige Ratingskala. Zum Stichtag 30. September 2018 wiesen etwa 52,4 % aller Ausleihungen von Firmenkunden bzw. rund 86,4 % der Forderungen an Privatkunden eine sehr gute Bonität von AA-2b auf. Unser Fokus im Neugeschäft liegt auf Kunden in Bonitätsstufen bis 3a.



**RISIKOVORSORGE**

in Mio. EUR	Q1-Q3/2017	Q1-Q3/2018	± in %
Risikovorsorgen für Finanzinstrumente bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	17,1	15,0	-12,3
Risikovorsorgen für Finanzinstrumente at Fair Value OCI	n/a	0,1	-
Zuweisung zu Rückstellung für Kreditzusagen und Finanzgarantien (netto)	0,03	-0,9	-
<b>Risikovorsorgen gesamt</b>	<b>17,1</b>	<b>14,2</b>	<b>-17,1</b>

Die Risikovorsorge reduzierte sich von 17,1 Mio. EUR auf 14,2 Mio. EUR.  
Die NPL-Quote<sup>1)</sup> verbesserte sich erneut und betrug 2,8 %.

**ANGABEN ZU WERTGEMINDERTEN UND IN VERZUG BEFINDLICHEN FINANZINSTRUMENTEN**

Buchwert/max. Ausfallrisiko je Klasse in Mio. EUR	Finanzinstrumente, die weder in Verzug noch wertgemindert sind		in Verzug befindliche Finanzinstrumente	
	31.12.2017	30.09.2018	31.12.2017	30.09.2018
Kundenforderungen	5.702	6.205	288	247
– hiervon at Fair Value	56	138	-	-
Eventualverbindlichkeiten	163	155	4	2
Bankenforderungen	110	233	-	-
Wertpapiere und Fonds	817	865	-	-
– hiervon at Fair Value	107	144	-	-
Beteiligungen	600	658	-	-
– hiervon at Fair Value	-	88	-	-
<b>Summe</b>	<b>7.392</b>	<b>8.116</b>	<b>292</b>	<b>249</b>

**ANGABEN ZU WERTGEMINDERTEN UND IN VERZUG BEFINDLICHEN FINANZINSTRUMENTEN**

Buchwert/max. Ausfallrisiko je Klasse in Mio. EUR	wertgeminderte Finanzinstrumente		überfällige, aber noch nicht wertgeminderte Finanzinstrumente	
	31.12.2017	30.09.2018	31.12.2017	30.09.2018
Kundenforderungen	238	221	50	26
– hiervon at Fair Value	-	-	-	-
Eventualverbindlichkeiten	-	-	4	2
Bankenforderungen	-	-	-	-
Wertpapiere und Fonds	-	-	-	-
– hiervon at Fair Value	-	-	-	-
Beteiligungen	10	10	-	-
– hiervon at Fair Value	-	-	-	-
<b>Summe</b>	<b>248</b>	<b>231</b>	<b>54</b>	<b>28</b>

Die BKS Bank setzt keine Kreditderivate zur Absicherung von Ausfallrisiken ein.

Der Anstieg von at Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten zum 30. September 2018 ist im Wesentlichen auf die Umstellung der Bewertung nach IFRS 9 zurückzuführen.

<sup>1)</sup> Grundlage für die Berechnung der NPL-Quote bilden die Non-performing Loans in den Kategorien 5a-5c des BKS Bank-Ratingsystems (Ausfallsklassen), die den Bruttoforderungen im Kundenkreditgeschäft, Eventualverbindlichkeiten, Bankenforderungen und festverzinslichen Wertpapieren gegenübergestellt werden.

### Zinsänderungsrisiko

Als Zinsänderungsrisiko bezeichnet man die Gefahr von negativen Wertveränderungen zinsensitiver Positionen oder des Zinsergebnisses. Unterschiedliche Laufzeiten und Zinsanpassungsperioden aktiv- und passivseitig können zu Zinsänderungsrisiken führen, die durch eine Kombination bilanzieller und außerbilanzieller Geschäfte abgesichert werden können.

Die BKS Bank verfolgt eine konservative Zinsrisikostategie und geht keine wesentlichen spekulativen Derivatengeschäfte ein. Derivative Geschäfte werden in der BKS Bank weitestgehend zur Absicherung von Marktrisiken eingegangen, wobei ausschließlich Instrumente verwendet werden, deren Merkmale und damit verbundene Risiken bekannt sind und für die Erfahrungswerte vorliegen.

Der an die OeNB zu meldende Quotient aus Zinsänderungsrisiko und anrechenbaren Eigenmitteln auf Basis eines Zinsshifts von 200 Basispunkten belief sich Ende September 2018 auf 2,6 % nach 4,4 % zum 31. Dezember 2017. Anzumerken ist, dass die Bankenaufsicht ab einer Quote von 20 % ein Kreditinstitut als „Outlier Bank“ qualifiziert. Dieser Wert wird von unserem Haus nicht annähernd erreicht.

Die Steuerung des Zinsänderungsrisikos und die entsprechende Limitsetzung basieren auf einer Kombination von Kennzahlen und Methoden wie Value-at-Risk (VAR), Modified Duration, Volumensgrößen und Stresstests zum ökonomischen Kapital. Das Limit für das Zinsänderungsrisiko wird im ICAAP einmal jährlich im Rahmen der Überarbeitung der Risikostrategie vom Vorstand unter Einbindung des Risikocontrollings festgelegt. Das Risikocontrolling ermittelt monatlich den VAR für das Zinsrisiko. Unter Berücksichtigung von Diversifikationseffekten wird der gesamte VAR dem festgelegten Limit gegenübergestellt und darüber dem APM-Gremium berichtet.

### VALUE-AT-RISK-WERTE

in Mio. EUR	31.12.2017	30.09.2018	± in %
Zinsänderungsrisiko <sup>1)</sup>	28,0	21,7	-22,4

<sup>1)</sup>inklusive Credit Spread-Risiken

### Risiko aus Fremdwährungspositionen

Risiken aus Fremdwährungspositionen resultieren aus dem Eingehen von aktiv- oder passivseitigen Fremdwährungspositionen, die nicht durch eine gegengleiche Position oder ein Derivat-geschäft geschlossen werden. Fremdwährungskredite und Einlagen in Fremdwährungen werden grundsätzlich in derselben Währung refinanziert bzw. angelegt. Zum Ausgleich von Währungsrisiken werden in der BKS Bank zum Teil derivative Geschäfte wie Cross Currency Swaps, Devisentermingeschäfte sowie Devisenswaps abgeschlossen.

Währungsrisiken werden in der BKS Bank traditionell nur in geringem Ausmaß eingegangen, da die Erwirtschaftung von Erträgen aus offenen Devisenpositionen nicht im Fokus unserer Geschäftspolitik steht. Offene Devisenpositionen werden daher nur in geringem Ausmaß und kurzfristig gehalten.

Die offene Devisenposition betrug Ende September 19,2 Mio. EUR unter Berücksichtigung von Fremdwährungsanteilen in Fonds, die im Eigenportfolio gehalten werden. Der Value-at-Risk für das Wechselkursrisiko erreichte einen Wert von 0,6 Mio. EUR.

#### VALUE-AT-RISK-WERTE

in Mio. EUR	31.12.2017	30.09.2018	± in %
Fremdwährungsrisiko (FX-Risiko)	0,6	0,6	0,0

#### Aktienkursrisiko

Das Aktienkursrisiko umfasst das Risiko von Kursänderungen, die sich aus dem Zusammenwirken von Angebot und Nachfrage ergeben. Aktienveranlagungen im Eigenportfolio erfolgen vornehmlich in deutschen und österreichischen Börsetiteln mit hoher Liquidität. Alle internen Limite für Aktien und Aktienfonds wurden im dritten Quartal eingehalten. Das Volumen an Aktienpositionen und alternativen Investments, welche keine Beteiligungspositionen darstellen, erreichte zum Septemberultimo 33,4 Mio. EUR. Der Value-at-Risk aus dem Aktienkursrisiko belief sich auf 1,7 Mio. EUR nach 1,2 Mio. EUR zum 31. Dezember 2017.

Die Steuerung des Aktienkursrisikos im Bankbuch erfolgt durch das APM-Gremium. Der Eigenhandel mit Aktien war im Berichtsjahr ausgesetzt. Langfristige Investments in Aktien- und Substanzwerte tätigen wir grundsätzlich auf Fondsbasis, in Einzeltitel wird nur in untergeordnetem Umfang investiert. Das Aktienkursrisiko ist hinsichtlich Volumen und Value-at-Risk limitiert und wird durch das Risikocontrolling überwacht.

#### VALUE-AT-RISK-WERTE

in Mio. EUR	31.12.2017	30.09.2018	± in %
Aktienkursrisiko	1,2	1,7	41,7

#### Liquiditätsrisiko

Mit dem Liquiditätsrisiko wird die Gefahr, aktuellen oder zukünftigen Zahlungsverpflichtungen möglicherweise nicht vollständig oder nicht zeitgerecht nachkommen zu können, assoziiert. Dazu zählen auch das Risiko, dass Refinanzierungsmittel nur zu erhöhten Marktsätzen generiert (Refinanzierungsrisiko) und dass Aktiva nur mit Abschlägen zu den Marktpreisen liquidiert werden können (Marktliquidationsrisiko).

Zur Steuerung des Liquiditätsrisikos bestehen in der BKS Bank klar definierte Grundsätze, welche in der Risikostrategie und dem ILAAP-Rahmenwerk verankert sind. Einen wesentlichen Bestandteil der langfristigen Liquiditätsplanung stellt der Fundingplan der BKS Bank dar.

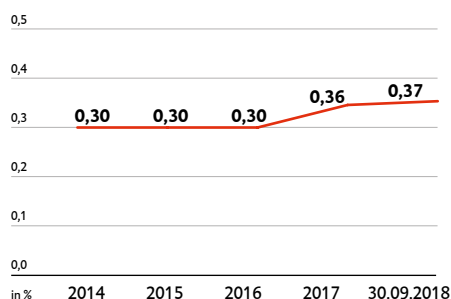
Essentiell für das Liquiditätsmanagement ist die Diversifikation des Refinanzierungsprofils nach Anlegerkategorien, Produkten und Laufzeiten. Die Steuerung der Konditionenpolitik im Kreditgeschäft erfolgt auf Basis der Risikomanagementverordnung und der ihr zugrundeliegenden EBA-Guidelines. Im Rahmen eines sophisticated Funds Transfer Pricing werden jene Kosten ermittelt, die bei der Refinanzierung von Finanzprodukten entstehen. Diese werden in der Produktkalkulation und der Profit-Center-Rechnung alloziert.

Intraday erfolgt das Liquiditätsmanagement durch die Steuerung der täglichen Ein- und Auszahlungen. Basis hierfür sind Informationen über liquiditätswirksame Transaktionen. Dazu zählen die Dispositionen des Zahlungsverkehrs sowie Vorabinformationen aus dem Vertrieb über anstehende Kundengeschäfte, aus dem Wertpapier-Backoffice über Zahlungsflüsse aus eigenen Emissionen und aus dem Treasury im Zusammenhang mit Wertpapier- und Geldmarkttransaktionen.

Eventuelle Liquiditätsspitzen werden über Geldaufnahmen oder -veranlagungen bei der OeNB oder im Interbankenmarkt ausgeglichen. Das Intraday-Liquiditätsmanagement erfolgt im Rahmen vorgegebener Limite, deren Ausnutzung täglich an das Risikocontrolling und dem Risikovorstand berichtet wird.

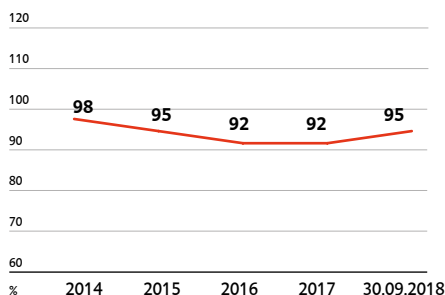
Die Einlagenkonzentration, die zum 30. September 2018 einen Wert von 0,37 erreichte, dient der Einschätzung des passivischen Abruftrisikos durch Einlagenabzüge und zeigt damit vor allem die Gefahr der Abhängigkeit von Großeinlagen. Sämtliche Kundeneinlagen werden nach Größenklassen gegliedert und ihr Anteil mit Gewichtungsfaktoren zwischen 0 und 1 bewertet.

### EINLAGENKONZENTRATION

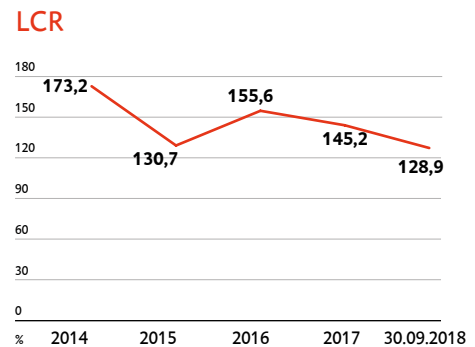


Die Loan-Deposit-Ratio, ein weiterer wichtiger Indikator für die strukturelle Liquiditätssteuerung, zeigt die Relation der Ausleihungen zu den Primäreinlagen. Mit 95,0 % bewegen wir uns deutlich unter unserer internen Benchmark von 100 % und somit auf einem ausgezeichneten Niveau.

### LOAN-DEPOSIT-RATIO



Mit der Liquidity Coverage Ratio (LCR) wird überprüft, ob eine Bank in der Lage ist, die Liquidität für die nächsten 30 Tage auch im Fall eines gleichzeitigen markt- und bankspezifischen Stresses sicherzustellen. Hochliquide Aktiva werden dem erwarteten Netto-Cash-Abfluss der nächsten 30 Tage gegenübergestellt. Diese aufsichtsrechtliche Liquiditätsquote erreichte zum 30. September 2018 einen Wert von 128,9 % und erfüllt somit die gesetzlich geforderte Quote von 100 % deutlich.



Im ILAAP-Bericht der BKS Bank überwachen wir auch die NSFR, die Ende September 2018 gute 107,4 % betrug.

### Operationale und IKT-Risiken

Mit dem Begriff operationales Risiko assoziieren wir in Anlehnung an die CRR die Gefahr von Verlusten, die vorrangig den Betriebsbereich der BKS Bank betreffen und infolge unangemessener oder nicht funktionaler interner Verfahren, durch Personen- und Systemfehler oder durch externe Einflussfaktoren hervorgerufen werden können. Weitere Risikoarten, die eng mit dem operationalen Risiko zusammenhängen, sind Reputationsrisiken, Verhaltensrisiken, Modellrisiken sowie Informations- und Kommunikationstechnologie-Risiken (IKT).

Operationale Risiken werden in der BKS Bank AG und allen in- und ausländischen Tochtergesellschaften durch ein angemessenes und laufend weiterentwickeltes internes Kontrollsystem begrenzt. Dieses umfasst eine Vielzahl von organisatorischen Maßnahmen, welche von einer zweckentsprechenden Funktionstrennung in Abwicklungsprozessen (Trennung Markt und Marktfolge, Vier-Augen-Prinzip) über umfangreiche interne Regelwerke und regelmäßige Kontrollen bis hin zu Notfallplänen und Self-Auditing-Systemen reichen.

Im Berichtszeitraum wurden 178 Schadensfälle (exklusive Schadensfälle aus dem Kreditgeschäft) eingemeldet. Die dabei verursachte Schadenssumme betrug nach Abzug hierfür erhaltener Entschädigungen rund 1,8 Mio. EUR. Die Wertpapierschadensfälle blieben mit einer Schadenshöhe von insgesamt 13 Tsd. EUR deutlich unter der intern festgelegten Risikotoleranzschwelle von 1,0 Mio. EUR. Im Bereich des IKT-Risikos ereigneten sich 4 Schadensfälle mit einer Summe von 3 Tsd. EUR.

Ein wesentlicher Baustein zur Steuerung des Reputationsrisikos ist das Beschwerdemanagement. Im Berichtszeitraum hat die BKS Ombudsstelle 587 Kundenbeschwerden bearbeitet.

# VORSCHAU AUF DAS GESAMTJAHR

---

## IWF SENKT WACHSTUMSPROGNOSE FÜR DIE GLOBALE WIRTSCHAFT

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat seine Wachstumsprognose zuletzt nach unten korrigiert und warnt vor einem „Wetterumschwung“ in der Weltwirtschaft. Viele Länder leiden unter – teils selbstverschuldeten – Problemen. Auch seien einige Risiken, die der IWF in seinen zurückliegenden Wirtschaftsprognosen skizziert habe, im Begriff einzutreten. Wörtlich warnte IWF Chefin Christine Lagarde die Politiker in aller Welt mit den Worten: „Es schüttet noch nicht, aber es nieselt schon ein bisschen.“

Im Juli erwartete der IWF, dass die globale Wirtschaft 2018 um 3,9 % wachsen sollte. Dies wurde nun um 0,2 % auf 3,7 % nach unten revidiert. Der IWF sieht vor allem in der Wirtschaftspolitik von US-Präsident Donald Trump ein großes Risiko. Wenn die Handelskonflikte weiter eskalieren, können sie zu einem Schock für eine größere Zahl von Entwicklungs- und Schwellenländern führen. Gerade die Schwellenländer sind ohnehin durch die teils hohe Verschuldung, den starken US-Dollar und durch Kapitalabflüsse wegen höherer Zinsen in den USA gefährdet. Auch für die Industriestaaten ist der hohe Schuldenstand vieler Länder und Unternehmen ein großes Problem. Die Schulden von privater und öffentlicher Hand seien weltweit auf 182 Billionen Dollar gestiegen. Das sind 60 % mehr als vor der Finanzkrise im Jahr 2007.

Auch seitens der EU-Kommission wurde die Wachstumsprognose für 2019 für die Eurozone von 2,0 % auf 1,9 % leicht reduziert. Die Wachstumsprognose für Deutschland und Österreich wurde ebenfalls leicht verringert. Für Deutschland wird 2019 ein Wachstum von 1,8 % erwartet, während Österreich mit einer Rate von 1,7 % wachsen soll.

## AKTIEN TROTZ UNSICHERHEIT WEITERHIN BEGÜNSTIGT

Am Aktienmarkt mangelt es weiterhin nicht an stimmungbelastenden Faktoren. Großbritannien und die Europäische Union dürften sich zwar doch noch auf einen geregelten Austritt Großbritanniens aus der EU einigen, die wirtschaftlichen Folgen des Brexits sind dennoch noch nicht abschätzbar. Die Handelsbeschränkungen, die durch die USA hervorgerufen wurden, führen zu einer Verschiebung der internationalen Handelsrouten. Zudem fürchten viele Marktteilnehmer das Ausbrechen einer neuen Euro-Krise, hervorgerufen durch die populistische italienische Regierung. Die Schwellenländer leiden vor allem unter dem starken US-Dollar sowie den steigenden US-Zinsen. Bei aller Wichtigkeit dieser Themen sollte man dennoch nicht den realistischen Blick auf die wirtschaftliche Entwicklung verlieren. Das Umfeld ist trotz einer leichten Abschwächung weiterhin stabil und sollte den Weg für ansteigende Aktienkurse freimachen. Zudem sind einige Märkte, Regionen sowie Unternehmen inzwischen wieder durchaus günstig bewertet. Die hohe politische Unsicherheit dürfte allerdings auch in den kommenden Monaten die Märkte beschäftigen und für Kursschwankungen sorgen.

Weiter unattraktiv sehen wir das Renditepotential bei konservativen Anleihen. Die globalen Handelskonflikte sowie die finanzielle Instabilität einiger Schwellenländer führten zuletzt zu einer verstärkten Nachfrage nach sicheren Staatsanleihen. Es ist allerdings davon auszugehen, dass sich eine Fortsetzung des wirtschaftlichen Aufschwungs mittelfristig in etwas höheren Renditen langlaufender Staatsanleihen niederschlagen wird. Dies führt zu Kursverlusten bei den entsprechenden Anleihen.

**GUTES JAHRESERGEBNIS FÜR 2018 ERWARTET**

Die gute Geschäftsentwicklung in den ersten drei Quartalen lässt uns zuversichtlich auf das verbleibende Geschäftsjahr blicken. Die Nachfrage nach Krediten dürfte weiterhin stark bleiben, auch wenn Wirtschaftsforscher bereits vor einer Verlangsamung der Konjunktur warnen. Zwar sind wir vor unerwarteten Zahlungsschwierigkeiten unserer Kunden nie ganz gefeit, allerdings erwarten wir durch die nach wie vor günstige Wirtschaftslage, dass die Kreditrisikoversorgen weiterhin auf einem niedrigen Niveau stagnieren werden. Aufgrund dieser positiven Aussichten rechnen wir für das Gesamtjahr 2018, dass wir an das sehr gute Vorjahresergebnis anknüpfen werden können.

Auch wenn die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zurzeit sehr positiv sind, gibt es dennoch eine Reihe von Herausforderungen, die die Banken zu bewältigen haben. Wir werden nicht müde zu betonen, dass die überbordenden regulatorischen Vorgaben, der digitale Wandel und das anhaltend tiefe Zinsniveau weiterhin die Ertragskraft der Banken belasten. Vor diesem Hintergrund haben wir uns für 2019 vorgenommen, unsere zentrale Organisation vertriebsfokussierter auszurichten. Wir haben vielfältige Digitalisierungsmaßnahmen auf den Weg gebracht, um unsere gesamte Organisation in das digitale Zeitalter zu transformieren. Wir haben ein zukunftsfähiges Filialkonzept entwickelt, das unseren stationären Vertrieb mit den digitalen Kundenbedürfnissen verzahnt. Nun gilt es, diese strukturellen Änderungen auch in den zentralen Bereichen abzubilden. Selbstverständlich arbeiten wir parallel weiter daran, unsere Ertragskraft zu stärken, um für unsere Kunden, Geschäftspartner und Aktionäre ein verlässlicher Partner zu bleiben.

Für das Geschäftsjahr 2018 planen wir, unsere Dividendenpolitik unter Bedachtnahme auf die Kapitalvorschriften fortzuführen.

Klagenfurt am Wörthersee, am 27. November 2018



Mag. Dr. Herta Stockbauer  
Vorsitzende des Vorstandes



Mag. Dieter Kraßnitzer, CIA  
Mitglied des Vorstandes



Mag. Wolfgang Mandl  
Mitglied des Vorstandes



Mag. Alexander Novak  
Mitglied des Vorstandes,  
seit 01. September 2018





# KONZERNABSCHLUSS NACH IFRS

---

*Inhaltsverzeichnis Notes*

-34-

*Konzern-Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum 01. Jänner bis 30. September 2018*

-36-

*Konzernbilanz zum 30. September 2018*

-39-

*Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung*

-40-

*Konzerngeldflussrechnung*

-41-

*Erläuterungen (Notes) zum Konzernabschluss der BKS Bank*

-42-

*Erklärungen der gesetzlichen Vertreter*

-68-

# INHALTSVERZEICHNIS

## NOTES

<b>DETAILS ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b> .....	54
(1) Zinsüberschuss .....	54
(2) Risikovorsorge .....	54
(3) Provisionsüberschuss .....	55
(4) Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen .....	55
(5) Handelsergebnis .....	55
(6) Verwaltungsaufwand .....	55
(7) Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen .....	55
(8) Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten .....	55
(9) Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten Available-for-Sale (AfS) .....	56
(10) Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten Held-to-Maturity (HtM) .....	56
(11) Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten, die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind (verpflichtend) .....	56
(12) Ergebnis aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten .....	56
(13) Sonstiges Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten .....	56
(14) Steuern vom Einkommen .....	56
<b>DETAILS ZUR BILANZ</b> .....	57
(15) Barreserve .....	57
(16) Forderungen an Kreditinstitute .....	57
(17) Risikovorsorge zu Forderungen an Kreditinstitute .....	57
(18) Forderungen an Kunden .....	57
(19) Risikovorsorge zu Forderungen an Kunden .....	58
(20) Handelsaktiva .....	58
(21) Finanzielle Vermögenswerte at Fair Value through Profit or Loss .....	58
(22) Finanzielle Vermögenswerte Available-for-Sale .....	58
(23) Finanzielle Vermögenswerte Held-to-Maturity .....	59
(24) Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere .....	59
(25) Risikovorsorge zu Schuldverschreibungen .....	59
(26) Aktien und Anteilsrechte .....	59
(27) Anteile an at Equity bilanzierten Unternehmen .....	59

(28) Immaterielle Vermögenswerte .....	60
(29) Sachanlagen .....	60
(30) Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien .....	60
(31) Latente Steuerforderungen .....	60
(32) Sonstige Aktiva .....	60
(33) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten .....	60
(34) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden .....	60
(35) Verbriefte Verbindlichkeiten .....	60
(36) Handelspassiva .....	61
(37) Rückstellungen .....	61
(38) Latente Steuerschulden.....	61
(39) Sonstige Passiva .....	61
(40) Nachrangkapital .....	61
(41) Eigenkapital .....	61
(42) Segmentberichterstattung .....	62
(43) Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken .....	63
(44) Angaben zu Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen .....	64
(45) Ereignisse nach dem Stichtag des Zwischenberichtes .....	64
(46) Fair Values .....	64
(47) Derivatives Geschäftsvolumen.....	67

# KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM 01. JÄNNER BIS 30. SEPTEMBER 2018

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Tsd. EUR	Anhang / Notes	Q1-Q3/2017	Q1-Q3/2018	± in %
Zinserträge aus der Anwendung der Effektivzinsmethode		110.000	113.307	3,0
Sonstige Zinserträge		5.690	6.900	21,3
Zinsaufwendungen		-26.217	-23.487	-10,4
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>(1)</b>	<b>89.473</b>	<b>96.720</b>	<b>8,1</b>
Risikovorsorge	(2)	-17.090	-14.173	-17,1
<b>Zinsüberschuss nach Risikovorsorge</b>		<b>72.384</b>	<b>82.547</b>	<b>14,0</b>
Provisionserträge		40.786	43.412	6,4
Provisionsaufwendungen		-2.807	-3.284	17,0
<b>Provisionsüberschuss</b>	<b>(3)</b>	<b>37.980</b>	<b>40.127</b>	<b>5,7</b>
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	(4)	29.039	31.643	9,0
Handelsergebnis	(5)	983	709	-28,0
Verwaltungsaufwand	(6)	-79.293	-85.004	7,2
Sonstige betriebliche Erträge	(7)	3.168	4.241	33,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(7)	-9.371	-7.962	-15,0
<b>Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten</b>		<b>2.712</b>	<b>-2.848</b>	<b>&gt;-100</b>
– Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten	(8)	1.312	-2.797	>-100
– Ergebnis aus FV Available-for-Sale	(9)	1.404	n/a	-
– Ergebnis aus FV Held-to-Maturity	(10)	-4	n/a	-
– Ergebnis aus FV, die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind (verpflichtend)	(11)	n/a	-432	-
– Ergebnis aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten FV	(12)	n/a	407	-
– Sonstiges Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten	(13)	n/a	-26	-
<b>Periodenüberschuss vor Steuern</b>		<b>57.601</b>	<b>63.453</b>	<b>10,2</b>
Steuern vom Einkommen	(14)	-5.967	-7.642	28,1
<b>Periodenüberschuss</b>		<b>51.634</b>	<b>55.811</b>	<b>8,1</b>
Nicht beherrschende Anteile		-2	-3	36,0
<b>Periodenüberschuss nach nicht beherrschenden Anteilen</b>		<b>51.632</b>	<b>55.808</b>	<b>8,1</b>

## SONSTIGES ERGEBNIS

in Tsd. EUR	Q1-Q3/2017	Q1-Q3/2018	± in %
<b>Periodenüberschuss</b>	<b>51.634</b>	<b>55.811</b>	<b>8,1</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>11.230</b>	<b>4.634</b>	<b>-58,7</b>
<b>Posten ohne Reklassifizierung in den Periodenüberschuss</b>	<b>2.534</b>	<b>5.933</b>	<b>&gt;100</b>
± Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste gem. IAS 19	1.244	-1.477	>-100
± Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne/Verluste gem. IAS 19	-311	369	>100
± Fair Value-Änderungen von Eigenkapitalinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	n/a	7.078	-
± Latente Steuern auf Fair Value-Änderungen von Eigenkapitalinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	n/a	-1.664	-
± Fair Value-Änderungen, die auf das Ausfallrisiko finanzieller Verbindlichkeiten zurückzuführen sind, welche erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (designiert)	n/a	-110	-
± Latente Steuern auf Fair Value-Änderungen, die auf das Ausfallrisiko finanzieller Verbindlichkeiten zurückzuführen sind, welche erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (designiert)	n/a	28	-
± Anteil der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	1.601	1.709	6,7
<b>Posten mit Reklassifizierung in den Periodenüberschuss</b>	<b>8.696</b>	<b>-1.299</b>	<b>&gt;-100</b>
± Währungsumrechnungsdifferenzen	30	2	-94,3
± Available-for-Sale-Rücklage	6.552	n/a	-
± Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwertes	7.344	n/a	-
± Umgliederungen in den Gewinn oder Verlust	-792	n/a	-
± Latente Steuern auf Posten Available-for-Sale-Rücklage	-1.638	n/a	-
± Fair Value-Änderungen von Schuldinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	n/a	-376	-
± Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwertes	n/a	-420	-
± Umgliederungen in den Gewinn oder Verlust	n/a	-76	-
± Wertberichtigungen für Kreditrisiken	n/a	121	-
± Latente Steuern auf Fair Value-Änderungen von Schuldinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	n/a	124	-
± Anteil der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	3.752	-1.049	>-100
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>62.864</b>	<b>60.445</b>	<b>-3,8</b>
Nicht beherrschende Anteile	-2	-3	41,2
<b>Gesamtergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen</b>	<b>62.862</b>	<b>60.442</b>	<b>-3,9</b>

## GEWINN UND DIVIDENDE JE AKTIE

	30.09.2017	30.09.2018
Durchschnittliche Anzahl der Aktien im Umlauf (Stamm- und Vorzugsaktien)	38.974.455	41.270.530
Ergebnis je Stamm- und Vorzugsaktien in EUR (periodisiert)	1,32	1,35
Ergebnis je Stamm- und Vorzugsaktien in EUR (annualisiert)	1,77	1,80

In der Kennziffer „Ergebnis je Aktie“ wird der Konzernperiodenüberschuss der durchschnittlichen Anzahl der im Umlauf befindlichen Stückaktien gegenübergestellt. Im Berichtszeitraum sind Gewinn je Aktie und verwässerter Gewinn je Aktie gleich hoch, da keine Finanzinstrumente mit Verwässerungseffekt auf die Aktien in Umlauf waren.

## QUARTALSÜBERSICHT

in Tsd. EUR	Q3/2017	Q4/2017	Q1/2018	Q2/2018	Q3/2018
Zinserträge	38.145	38.582	39.041	42.560	38.606
Zinsaufwendungen	-8.619	-7.370	-8.466	-7.422	-7.599
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>29.526</b>	<b>31.213</b>	<b>30.575</b>	<b>35.137</b>	<b>31.007</b>
Risikovorsorge	-2.885	-9.634	-2.867	-6.208	-5.098
<b>Zinsüberschuss nach Risikovorsorge</b>	<b>26.640</b>	<b>21.579</b>	<b>27.708</b>	<b>28.929</b>	<b>25.909</b>
Provisionserträge	13.216	12.934	13.506	15.999	13.906
Provisionsaufwendungen	-1.163	-1.018	-1.042	-1.113	-1.130
<b>Provisionsüberschuss</b>	<b>12.054</b>	<b>11.916</b>	<b>12.464</b>	<b>14.886</b>	<b>12.776</b>
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	10.407	10.029	7.488	11.329	12.826
Handelsergebnis	10	561	-13	-192	913
Verwaltungsaufwand	-26.670	-28.461	-27.607	-30.353	-27.044
Sonstige betriebliche Erträge	934	1.457	1.271	1.844	1.126
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.539	995	-5.075	-1.504	-1.383
<b>Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/ Verbindlichkeiten</b>	<b>97</b>	<b>1.499</b>	<b>-932</b>	<b>-3.641</b>	<b>1.725</b>
– Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten	15	-12	-203	-2.909	315
– Ergebnis aus FV Available-for-Sale	82	1.511	n/a	n/a	n/a
– Ergebnis aus FV Held-to-Maturity	-	-	n/a	n/a	n/a
– Ergebnis aus FV, die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind (verpflichtend)	n/a	n/a	-1.819	561	826
– Ergebnis aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten FV	n/a	n/a	-143	49	501
– Sonstiges Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/ Verbindlichkeiten	n/a	n/a	1.233	-1.341	82
<b>Periodenüberschuss vor Steuern</b>	<b>20.933</b>	<b>19.574</b>	<b>15.305</b>	<b>21.299</b>	<b>26.849</b>
Steuern vom Einkommen	-2.425	-3.170	-1.889	-2.091	-3.663
<b>Periodenüberschuss</b>	<b>18.507</b>	<b>16.404</b>	<b>13.416</b>	<b>19.209</b>	<b>23.186</b>
Nicht beherrschende Anteile	-1	-1	-1	-1	-1
<b>Periodenüberschuss nach nicht beherrschenden Anteilen</b>	<b>18.506</b>	<b>16.403</b>	<b>13.414</b>	<b>19.208</b>	<b>23.185</b>

# KONZERNBILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2018

## AKTIVA

in Tsd. EUR	Anhang / Notes	31.12.2017	30.09.2018	± in %
Barreserve	(15)	476.589	308.013	-35,4
Forderungen an Kreditinstitute	(16)	97.711	216.472	121,5
– Risikovorsorge zu Forderungen an Kreditinstitute	(17)	-	-317	-
Forderungen an Kunden	(18)	5.450.150	6.027.241	10,6
– Risikovorsorge zu Forderungen an Kunden	(19)	-136.992	-122.338	-10,7
Handelsaktiva	(20)	9.837	8.564	-12,9
Finanzielle Vermögenswerte (FV)		1.043.134	n/a	-
– FV at Fair Value through Profit or Loss	(21)	78.300	n/a	-
– FV Available-for-Sale	(22)	182.069	n/a	-
– FV Held-to-Maturity	(23)	782.765	n/a	-
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	(24)	n/a	886.490	-
– Risikovorsorge zu Schuldverschreibungen	(25)	-	-275	-
Aktien und Anteilsrechte	(26)	n/a	139.548	-
Anteile an at Equity bilanzierten Unternehmen	(27)	520.354	577.389	11,0
Immaterielle Vermögenswerte	(28)	1.638	3.659	>100
Sachanlagen	(29)	55.174	55.138	-0,1
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	(30)	30.868	33.071	7,1
Latente Steuerforderungen	(31)	7.873	4.195	-46,7
Sonstige Aktiva	(32)	23.161	47.513	>100
<b>Summe der Aktiva</b>		<b>7.579.497</b>	<b>8.184.364</b>	<b>8,0</b>

## PASSIVA

in Tsd. EUR	Anhang / Notes	31.12.2017	30.09.2018	± in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(33)	694.986	793.574	14,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	(34)	4.956.489	5.234.054	5,6
– hiervon Spareinlagen		1.475.137	1.445.628	-2,0
– hiervon sonstige Verbindlichkeiten		3.481.352	3.788.426	8,8
Verbriefte Verbindlichkeiten	(35)	553.952	572.027	3,3
– hiervon at Fair Value through Profit or Loss		84.688	84.790	0,1
Handelspassiva	(36)	14.608	6.527	-55,3
Rückstellungen	(37)	123.631	138.195	11,8
Latente Steuerschulden	(38)	127	371	>100
Sonstige Passiva	(39)	30.542	57.781	89,2
Nachrangkapital	(40)	158.622	191.399	20,7
Eigenkapital		1.046.540	1.190.437	13,7
– Konzerneigenkapital	(41)	1.046.518	1.190.412	13,7
– Nicht beherrschende Anteile		22	24	13,1
<b>Summe der Passiva</b>		<b>7.579.497</b>	<b>8.184.364</b>	<b>8,0</b>

# KONZERN-EIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG

## ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

in Tsd. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Währungsveränderung	Bewertungsrücklage	Gewinnrücklagen	Periodenüberschuss	zusätzliche Eigenkapitalinstrumente <sup>1)</sup>	Eigenkapital
<b>Stand 01.01.2018</b>	<b>79.279</b>	<b>193.032</b>	<b>-168</b>	<b>31.956</b>	<b>638.184</b>	<b>68.035</b>	<b>36.200</b>	<b>1.046.518</b>
Auswirkung aus Erstanwendung IFRS 9				-589	10.186			9.596
<b>Stand 01.01.2018 nach Erstanwendung IFRS 9</b>	<b>79.279</b>	<b>193.032</b>	<b>-168</b>	<b>31.367</b>	<b>648.370</b>	<b>68.035</b>	<b>36.200</b>	<b>1.056.114</b>
Ausschüttung						-8.935		-8.935
Kuponzahlungen auf zusätzliche Eigenkapitalinstrumente					-2.333			-2.333
Dotierung Gewinnrücklagen					59.100	-59.100		0
Periodenüberschuss						55.808		55.808
Sonstiges Ergebnis			44	6.200	-1.610			4.634
Kapitalerhöhung	6.607	48.384						54.991
Veränderung aus at Equity-Bilanzierung					30.509			30.509
Veränderung eigener Aktien					-1.790			-1.790
Emission zusätzlicher Eigenkapitalinstrumente							1.700	1.700
Übrige Veränderungen					-286			-286
<b>Stand 30.09.2018</b>	<b>85.886</b>	<b>241.416</b>	<b>-124</b>	<b>37.567</b>	<b>731.961</b>	<b>55.808</b>	<b>37.900</b>	<b>1.190.412</b>

Stand der Fair Value-OCI-Rücklage (ohne Rücklage von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden)	28.231
Stand der Steuerlatenz-Rücklage	-7.058

<sup>1)</sup> Die 2015, 2017 und 2018 emittierten Additional Tier 1-Anleihen werden gemäß IAS 32 als Eigenkapital klassifiziert.

## ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

in Tsd. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Währungsveränderung	Bewertungsrücklage	Gewinnrücklagen	Periodenüberschuss	zusätzliche Eigenkapitalinstrumente <sup>2)</sup>	Eigenkapital
<b>Stand 01.01.2017</b>	<b>79.279</b>	<b>193.032</b>	<b>-361</b>	<b>17.017</b>	<b>600.220</b>	<b>46.180</b>	<b>23.400</b>	<b>958.767</b>
Ausschüttung						-8.965		-8.965
Kuponzahlungen auf zusätzliche Eigenkapitalinstrumente					-1.463			-1.463
Dotierung Gewinnrücklagen					37.215	-37.215		0
Periodenüberschuss						51.632		51.632
Sonstiges Ergebnis			145	8.551	2.534			11.230
Veränderung aus at Equity-Bilanzierung					3.101			3.101
Veränderung eigener Aktien					-2.220			-2.220
Emission zusätzlicher Eigenkapitalinstrumente							10.800	10.800
Übrige Veränderungen					-27			-27
<b>Stand 30.09.2017</b>	<b>79.279</b>	<b>193.032</b>	<b>-216</b>	<b>25.568</b>	<b>639.360</b>	<b>51.632</b>	<b>34.200</b>	<b>1.022.855</b>

Stand der Available-for-Sale-Rücklage (ohne Rücklage von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden)	10.672
Stand der Steuerlatenz-Rücklage	-2.669

<sup>2)</sup> Die 2015 und 2017 emittierten Additional Tier 1-Anleihen werden gemäß IAS 32 als Eigenkapital klassifiziert.

Durch die im ersten Quartal 2018 durchgeführte Kapitalerhöhung wurde das Grundkapital der BKS Bank AG von bisher 79.279.200,- EUR auf 85.885.800,- EUR erhöht. Auf Basis des Ausgabepreises in Höhe von 16,70 EUR pro junger Aktie beträgt der Bruttoerlös aus der Kapitalerhöhung 55,0 Mio. EUR. Die Transaktionskosten in Höhe von 0,2 Mio. EUR wurden vom Eigenkapital abgezogen. Die jungen Aktien verfügen über eine volle Dividendenberechtigung für das laufende Geschäftsjahr 2018.



# KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG

## ENTWICKLUNG DER ZAHLUNGSSTRÖME

in Tsd. EUR

	Q1-Q3/2017	Q1-Q3/2018
<b>Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode</b>	<b>543.542</b>	<b>476.589</b>
Periodenüberschuss nach Steuern vor nicht beherrschenden Anteilen	51.634	55.811
Im Periodenüberschuss enthaltene zahlungsunwirksame Posten und sonstige Anpassungen	-89.242	-72.992
Veränderungen des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit nach Korrektur um zahlungsunwirksame Posten	60.467	-186.247
<b>Cash Flow aus operativer Tätigkeit</b>	<b>22.859</b>	<b>-203.429</b>
Mittelzufluss durch Veräußerungen	83.549	72.359
Mittelabfluss durch Investitionen	-134.979	-113.869
<b>Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-51.430</b>	<b>-41.510</b>
Kapitalerhöhung	0	54.991
Sonstige Einzahlungen	0	1.700
Dividendenzahlungen	-8.956	-8.935
Nachrangige Verbindlichkeiten und sonstige Finanzierungstätigkeit	-14.269	28.655
<b>Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-23.225</b>	<b>76.410</b>
Wechselkurseinflüsse auf den Finanzmittelbestand	5	-47
<b>Zahlungsmittelbestand zum Ende der Berichtsperiode</b>	<b>491.751</b>	<b>308.013</b>

# ERLÄUTERUNGEN (NOTES) ZUM KONZERNABSCHLUSS DER BKS BANK

## WESENTLICHE RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

### I. ALLGEMEINE ANGABEN

Der Periodenabschluss des BKS Bank Konzerns zum 30. September 2018 wurde nach den Regeln der am Abschlussstichtag anzuwendenden IFRS-Standards des IASB (International Accounting Standards Board) in der von der EU übernommenen Fassung erstellt. Die entsprechenden Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) wurden berücksichtigt.

### II. AUSWIRKUNGEN NEUER UND GEÄNDERTER STANDARDS

Am 24. Juli 2014 veröffentlichte der IASB die finale Version des IFRS 9, welcher IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ ersetzt und erstmals in der ersten Berichtsperiode eines am oder nach dem 01. Jänner 2018 beginnenden Geschäftsjahres anzuwenden ist. Der BKS Bank Konzern wendete die Bilanzierungs- und Bewertungsregelungen des IFRS 9 erstmalig zum 01. Jänner 2018 an.

Die geänderten Klassifizierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie Wertminderungsvorschriften von IFRS 9 wirkten sich auf die Bilanz und Erfolgsrechnung, auf die Rechnungslegungs- und Risikomanagementprozesse, die internen Kontrollen und auf die Berichterstattung aus. Die Vergleichszahlen für das Geschäftsjahr 2017 wurden – wie von IFRS 9 ermöglicht – nicht angepasst und entsprechen daher den bis zum 31. Dezember 2017 gültigen Klassifizierungs- und Bewertungsgrundsätzen des IAS 39.

Die neuen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des IFRS 9 sind im Abschnitt „Erläuterungen zu einzelnen Bilanzposten“ beschrieben.

Sämtliche sonstigen Standards bzw. Amendments von Standards, die mit 01. Jänner 2018 in Kraft getreten sind, haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den BKS Bank Konzern.

### III. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

#### Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss wurden neben der BKS Bank AG 18 Unternehmen einbezogen: 14 Vollkonsolidierungen, drei auf Basis der at Equity-Bilanzierung und ein Unternehmen, das quotal einbezogen wird. Der Konsolidierungskreis blieb im Vergleich zum Stichtag 31. Dezember 2017 unverändert.

#### VOLLKONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

Gesellschaft	Firmensitz	Kapitalanteil direkt	Kapitalanteil indirekt	Datum des Abschlusses
BKS-Leasing Gesellschaft m.b.H.	Klagenfurt	99,75%	0,25%	30.09.2018
BKS-leasing d.o.o.	Ljubljana	100,00%	-	30.09.2018
BKS-leasing Croatia d.o.o.	Zagreb	100,00%	-	30.09.2018
BKS-Leasing s.r.o.	Bratislava	100,00%	-	30.09.2018
IEV Immobilien GmbH	Klagenfurt	100,00%	-	30.09.2018
Immobilien Errichtungs- und Vermietungs GmbH & Co KG	Klagenfurt	100,00%	-	30.09.2018
BKS 2000-Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH	Klagenfurt	100,00%	-	30.09.2018
BKS Zentrale-Errichtungs- und Vermietungs GmbH	Klagenfurt	-	100,00%	30.09.2018
BKS Hybrid alpha GmbH	Klagenfurt	100,00%	-	30.09.2018
BKS Hybrid beta GmbH	Klagenfurt	100,00%	-	30.09.2018
VBG-CH Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH	Klagenfurt	100,00%	-	30.09.2018
LVM Beteiligungs Gesellschaft m.b.H.	Klagenfurt	-	100,00%	30.09.2018
BKS Immobilien-Service GmbH	Klagenfurt	100,00%	-	30.09.2018
BKS Service GmbH	Klagenfurt	100,00%	-	30.09.2018

## AT EQUITY EINBEZOGENE GESELLSCHAFTEN DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

Gesellschaft	Firmensitz	Kapitalanteil direkt in %	Datum des Abschlusses
Oberbank AG	Linz	14,21	30.06.2018
BTV AG	Innsbruck	13,59	30.06.2018
Drei Banken Versicherungsagentur GmbH	Linz	20,00	30.09.2018

Zur Oberbank AG und zur BTV AG sei angemerkt, dass die BKS Bank an diesen Kreditinstituten zum 30. September 2018 mit 15,21% bzw. 14,78% zwar jeweils weniger als 20% der Stimmrechtsanteile bzw. mit 14,21% bzw. 13,59% jeweils weniger als 20% der Kapitalanteile hielt, die Ausübung der Stimmrechte aber durch Syndikatsverträge geregelt wird. Diese eröffnen die Möglichkeit, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen der Institute im Rahmen der 3 Banken Gruppe mitzuwirken, ohne beherrschenden Einfluss auszuüben.

## Quotal einbezogene Gesellschaften

Gemäß den Bestimmungen des IFRS 11 ist die Beteiligung an der ALPENLÄNDISCHE GARANTIE - GESELLSCHAFT m.b.H. (ALGAR) als gemeinschaftliche Tätigkeit einzustufen und daher quotal in den Konsolidierungskreis einzubeziehen.

## QUOTAL EINBEZOGENE GESELLSCHAFTEN

Gesellschaft	Firmensitz	Kapitalanteil	Datum des Abschlusses
ALGAR	Linz	25,0%	30.09.2018

## AUSLÄNDISCHE TOCHTERGESELLSCHAFTEN UND FILIALEN ZUM 30. SEPTEMBER 2018

in Tsd. EUR	Nettozins- ertrag	Betriebs- ertrag	Mitarbeiter- anzahl (in PJ)	Periodenüberschuss vor Steuern
<b>Auslandsfilialen</b>				
Direktion Slowenien	8.308	11.053	105,6	3.229
Direktion Kroatien	6.471	7.191	58,5	3.585
Direktion Slowakei	1.310	1.558	27,8	-203
<b>Tochtergesellschaften</b>				
BKS-leasing d.o.o., Ljubljana	2.826	3.117	19,2	1.146
BKS-leasing Croatia d.o.o., Zagreb	1.608	1.597	13,3	601
BKS-Leasing s.r.o., Bratislava	854	995	11,8	89

## AUSLÄNDISCHE TOCHTERGESELLSCHAFTEN UND FILIALEN ZUM 30. SEPTEMBER 2017

in Tsd. EUR	Nettozins- ertrag	Betriebs- ertrag	Mitarbeiter- anzahl (in PJ)	Periodenüberschuss vor Steuern
<b>Auslandsfilialen</b>				
Direktion Slowenien	8.035	10.185	100,9	3.218
Direktion Kroatien	5.333	6.254	57,8	1.421
Direktion Slowakei	1.065	1.258	24,0	-1.606
<b>Tochtergesellschaften</b>				
BKS-leasing d.o.o., Ljubljana	1.822	1.997	14,9	1.266
BKS-leasing Croatia d.o.o., Zagreb	1.194	1.175	11,0	453
BKS-Leasing s.r.o., Bratislava	542	992	9,8	64

## Währungsumrechnung

Die auf Fremdwährung lautenden Aktiva und Passiva werden grundsätzlich zu den jeweiligen Marktkursen des Bilanzstichtags umgerechnet. Die Umrechnung der Abschlüsse der Tochterunternehmen, die nicht in Euro bilanzieren, erfolgt nach der Stichtagskursmethode. Innerhalb des Konzerns gibt es lediglich eine kroatische Gesellschaft, die den Abschluss nicht in Euro, sondern in Kroatischer Kuna (HRK) erstellt. Die Vermögenswerte und Verpflichtungen wurden zum Stichtagskurs umgerechnet, Aufwände und Erträge mit dem Durchschnittskurs des betreffenden Zeitraumes. Die daraus resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden im sonstigen Ergebnis erfasst und als Bestandteil des Eigenkapitals angesetzt.

## ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN BILANZPOSTEN

### Barreserve

Dieser Posten besteht aus dem Kassenbestand und Guthaben bei Zentralnotenbanken. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

### Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der bei einem Vertragspartner einen finanziellen Vermögenswert und beim anderen Vertragspartner eine finanzielle Verbindlichkeit oder Eigenkapital begründet. Kassageschäfte werden zum Kassatag erfasst bzw. ausgebucht.

Im Zugangszeitpunkt sind finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu klassifizieren. Die Erstbewertung erfolgt zum Fair Value, welcher in der Regel die Anschaffungskosten darstellt. Aus der Klassifizierung leitet sich sowohl für die Aktiv- als auch Passivseite die Folgebewertung ab.

Gemäß IFRS 9 sind **finanzielle Vermögenswerte** nach dem erstmaligen Ansatz wie folgt zu bewerten:

- zu fortgeführten Anschaffungskosten
- erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (FV OCI)
- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FV PL)

Die Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte erfolgt einerseits anhand des Geschäftsmodells, in welchem die finanziellen Vermögenswerte verwaltet werden, und andererseits anhand der Charakteristika der mit den finanziellen Vermögenswerten einhergehenden vertraglichen Zahlungsströme (Zahlungsstrombedingung – SPPI-Kriterium).

### Fortgeführte Anschaffungskosten

Eine Klassifizierung zu fortgeführten Anschaffungskosten setzt voraus, dass der finanzielle Vermögenswert in einem Geschäftsmodell gehalten wird, dessen Zielsetzung darin besteht, die finanziellen Vermögenswerte zu halten und die vertraglichen Cash Flows zu vereinnahmen. Des Weiteren verlangt das SPPI-Kriterium, dass die vertraglichen Zahlungsströme nur aus Zins- und Tilgungszahlungen bestehen. Eine Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten kommt für Fremdkapitalinstrumente zur Anwendung. In der BKS Bank werden in dieser Bewertungsklasse Forderungen an Kreditinstitute, Forderungen an Kunden sowie Schuldverschreibungen ausgewiesen. Wertminderungen werden gemäß IFRS 9 als Risikovorsorge erfasst. Agien und Disagien werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode auf die Laufzeit verteilt und erfolgswirksam erfasst.

### Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (FV OCI)

Ein finanzieller Vermögenswert wird als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (FV OCI) klassifiziert, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind: Der finanzielle Vermögenswert wird in einem Geschäftsmodell gehalten, dessen Zielsetzung darin besteht, die vertraglichen Cash Flows zu vereinnahmen oder den finanziellen Vermögenswert zu veräußern. Das SPPI-Kriterium verlangt auch hier, dass bei finanziellen Vermögenswerten der Bewertungsklasse FV OCI (verpflichtend) die vertraglichen Zahlungsströme nur aus Zins- und Tilgungszahlungen bestehen. Eine erfolgsneutrale Folgebewertung im sonstigen Ergebnis (OCI) kommt demnach für **Fremdkapitalinstrumente** in Betracht. Für die Bewertung wird grundsätzlich der Börsenkurs herangezogen. Ist ein solcher nicht vorhanden, wird die Barwertmethode angewendet. Fair Value-Änderungen dieser Instrumente werden GuV-neutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Erst bei Abgang des finanziellen Vermögenswerts wird der kumulierte, im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinn oder Verlust ergebniswirksam umgebucht (FV OCI mit Recycling). In der BKS Bank werden in dieser Kategorie Schuldverschreibungen ausgewiesen.

**Eigenkapitalinstrumente** sind in der Regel gemäß IFRS 9 zum Fair Value through Profit or Loss (FV PL) zu bewerten, da diese das SPPI-Kriterium nicht erfüllen. Beim erstmaligen Ansatz kann ein Unternehmen jedoch ein unwiderrufliches Wahlrecht ausüben, um Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Eigenkapitalinstrumenten, die nicht dem Handelsbestand zugeordnet werden, im sonstigen Ergebnis auszuweisen („Fair Value-OCI-Option“). In der BKS Bank wird von diesem Wahlrecht Gebrauch gemacht und eine Designation von Eigenkapitalinstrumenten (Aktien und Anteilsrechten) zum Fair Value through Other Comprehensive Income ohne Recycling (FV OCI ohne Recycling) durchgeführt. Ist ein Börsenkurs nicht vorhanden, werden verschiedene Methoden zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes verwendet (Discounted-Cash-Flow-Methode, Multiplikatormethode, Net-Asset-Value-Methode).

Für Eigenkapitalinstrumente, die aufgrund der Ausübung der Fair Value-OCI-Option der Bewertungsklasse FV OCI (designiert) zugeordnet wurden, sind die sich über die Laufzeit ergebenden Fair Value-Änderungen im sonstigen Ergebnis (OCI) zu erfassen. Bei einer Veräußerung des Eigenkapitalinstruments darf der kumulierte im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinn oder Verlust nicht in die GuV umgebucht werden (kein Recycling). Eine Umbuchung in einen anderen Eigenkapitalposten ist zulässig.

### Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FV PL)

Finanzielle Vermögenswerte, die nicht einem der oben genannten Geschäftsmodelle zuzuordnen sind oder das SPPI-Kriterium nicht erfüllen, werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Da Derivate das SPPI-Kriterium grundsätzlich nicht erfüllen, erfolgt ein verpflichtender Ausweis dieser Instrumente in der Bewertungsklasse erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FV PL verpflichtend). Neben Derivaten werden in der BKS Bank auch Kredite und Schuldverschreibungen, die das SPPI-Kriterium nicht erfüllen, sowie Eigenkapitalinstrumente, bei denen die Fair Value-OCI-Option nicht ausgeübt wird, in dieser Bewertungsklasse ausgewiesen.

Ungeachtet dessen besteht nach IFRS 9 das Wahlrecht, einen finanziellen Vermögenswert beim erstmaligen Ansatz unwiderruflich als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu designieren (**Fair Value-Option**). Eine solche Designation setzt jedoch voraus, dass hierdurch Bewertungs- und Ansatzinkongruenzen beseitigt oder signifikant verringert werden. In der BKS Bank kommt im Bereich der Kredite und Schuldverschreibungen die Fair Value-Option vereinzelt zum Einsatz. Die designierten Instrumente werden in der Bewertungsklasse FV PL designiert ausgewiesen. Die Auswahl der Positionen erfolgt durch das Aktiv-Passiv-Management-Komitee (APM). Diese Positionen werden erfolgswirksam mit dem Marktwert bewertet (Vermögenswert bzw. Verbindlichkeit und zugehöriges Derivat). Das Bewertungsergebnis findet in der Position Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten in der Unterposition Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten in der Gewinn- und Verlustrechnung seinen Niederschlag.

Die Darstellung von Bilanzposition, Bewertungsmaßstab und Kategorie gemäß IFRS 9 für die Aktivseite lässt sich für die BKS Bank wie folgt zusammenfassen:

AKTIVA	Fair Value	fortgeführte Anschaffungskosten	Sonstige	Kategorie
Barreserve			Nominale	nicht zuordenbar
Forderungen an Kreditinstitute		✓	-	zu fortgeführten Anschaffungskosten
Forderungen an Kunden		✓	-	zu fortgeführten Anschaffungskosten
	✓		-	FV PL designiert (Fair Value-Option)
	✓		-	FV PL verpflichtend
Handelsaktiva	✓		-	FV PL verpflichtend
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		✓	-	zu fortgeführten Anschaffungskosten
	✓		-	FV OCI verpflichtend (mit Recycling)
	✓		-	FV PL designiert (Fair Value-Option)
	✓			FV PL verpflichtend
Aktien und Anteilsrechte	✓		-	FV OCI designiert (ohne Recycling)
	✓		-	FV PL verpflichtend
Sonstige Aktiva			Nominale	nicht zuordenbar

Gemäß IFRS 9 sind **finanzielle Verbindlichkeiten** nach dem erstmaligen Ansatz wie folgt zu bewerten:

- zu fortgeführten Anschaffungskosten
- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FV PL)

Eine erfolgswirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert erfolgt bei finanziellen Verbindlichkeiten des Handelsbestands (Held-for-Trading). In der Bilanzposition Handelspassiva werden in der BKS Bank Derivate ausgewiesen. Des Weiteren gehören dieser Bewertungskategorie finanzielle Verbindlichkeiten an, die beim erstmaligen Ansatz unwiderruflich als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet designiert wurden (Fair Value-Option). Die Angaben zur Fair Value-Option auf der Aktivseite gelten analog für die Passivseite. Die Veränderung des Credit Spreads für eigene Verbindlichkeiten wird im sonstigen Ergebnis (OCI) gezeigt.

PASSIVA	Fair Value	fortgeführte Anschaffungs- kosten	Sonstige	Kategorie
Verbindlichkeiten gegenüber				
Kreditinstituten		✓	-	zu fortgeführten Anschaffungskosten
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		✓	-	zu fortgeführten Anschaffungskosten
Verbriefte Verbindlichkeiten		✓	-	zu fortgeführten Anschaffungskosten
	✓		-	FV PL designiert (Fair Value-Option)
Handelsspassiva	✓		-	Held-for-Trading
Nachrangkapital		✓	-	zu fortgeführten Anschaffungskosten

### Anteile an at Equity bilanzierten Unternehmen

Unternehmen, an denen die BKS Bank mehr als 20% der Anteile hält, die aber nicht beherrscht werden, werden at Equity in den Konzernabschluss einbezogen. Weiters werden die Beteiligungen an Oberbank AG und die BTV AG at Equity bilanziert, obwohl das Beteiligungsausmaß an der Oberbank AG und der BTV AG unter 20% liegt. Es liegen Syndikatsverträge vor, die die Möglichkeit eröffnen, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen der Institute im Rahmen der 3 Banken Gruppe mitzuwirken, ohne beherrschenden Einfluss auszuüben. Wenn objektive Hinweise („triggering events“) für eine Wertminderung bei einem at Equity bilanzierten Beteiligungsansatz vorliegen, wird auf Basis geschätzter künftiger Cash Flows, die vom assoziierten Unternehmen voraussichtlich erwirtschaftet werden, ein Nutzungswert ermittelt. Der Barwert (Value in use) wird auf Grundlage eines Equity Method/Dividend-Discount-Modells ermittelt. Im Berichtszeitraum gab es keinen Wertberichtigungsbedarf in dieser Kategorie.

### Risikovorsorge

Risikovorsorgen werden in der BKS Bank für Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten oder ergebnisneutral zum beizulegenden Zeitwert (FV OCI verpflichtend) bewertet werden, sowie für Kreditzusagen und Finanzgarantien gebildet. Das gemäß IFRS 9 zum Einsatz kommende Wertberichtigungsmodell ist ein Expected-Loss-Modell, welches auch für erwartete zukünftige Verluste Risikovorsorgen vorsieht.

Die Höhe der zu bildenden Risikovorsorge ist dabei von der Veränderung des Ausfallsrisikos eines Finanzinstruments nach dessen Zugang abhängig. IFRS 9 unterscheidet auf Basis dieses Verfahrens drei unterschiedliche Stufen, wobei sich in Abhängigkeit von der Zuordnung des Finanzinstrumentes in eine dieser Stufen die Höhe der Risikovorsorgen ergibt.

- Stufe 1: Für Finanzinstrumente der Stufe 1 erfolgt die Bildung einer Risikovorsorge in Höhe des 12-months expected credit loss (ECL). Der 12-months expected credit loss entspricht den erwarteten Kreditverlusten, die bei einem Finanzinstrument innerhalb von 12 Monaten nach dem Abschlussstichtag entstehen könnten. Jedes Finanzinstrument ist bei Zugang der Stufe 1 zuzuordnen, wobei zu jedem Abschlussstichtag diese Zuordnung zu überprüfen ist.
- Stufe 2: Für Finanzinstrumente der Stufe 2 erfolgt die Bildung eines lifetime expected credit loss (ECL), welcher den erwarteten Verlusten bezogen auf die Restlaufzeit des Finanzinstruments entspricht.
- Stufe 3: Für Finanzinstrumente der Stufe 3 erfolgt ebenfalls die Bildung eines lifetime expected credit loss (ECL) in Höhe der erwarteten Verluste bezogen auf die Restlaufzeit des Finanzinstruments.

Eine Änderung der Zuordnung von Stufe 1 in Stufe 2 erfolgt, sobald eine signifikante Erhöhung des Ausfallsrisikos vorliegt. Für die Entscheidung über eine Zuordnung zu Stufe 2 können verschiedenste Faktoren verwendet werden. Diese können strategischer, operativer, geographischer oder auch makroökonomischer Natur sein. Der BKS Bank Konzern verwendet sowohl quantitative Kriterien (Ratingverschlechterung) als auch qualitative Kriterien (30-Tage-Überfälligkeit, Warnhinweise) für die Entscheidung über einen Stufentransfer.

Die Erfassung der Risikovorsorgen erfolgt ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung. Der Ausweis der gebildeten Risikovorsorgen erfolgt – mit Ausnahme der Risikovorsorgen für ergebnisneutral zum beizulegenden

Zeitwert zu bewertende finanzielle Vermögenswerte (FV OCI verpflichtend) – offen als Kürzungsbetrag auf der Aktivseite der Bilanz (Wertberichtigungskonto). Für FV OCI-bewertete finanzielle Vermögenswerte erfolgt der Ausweis der gebildeten Risikovorsorge als Bestandteil des sonstigen Ergebnisses im Eigenkapital.

Eine Zuordnung zu Stufe 3 erfolgt, wenn das Finanzinstrument eine beeinträchtigte Bonität aufweist (credit impaired). Wird zum Bilanzstichtag bei einem Finanzinstrument ein objektiver Hinweis auf Wertminderung festgestellt, wird es der Stufe 3 zugeordnet.

Kriterien für die Ausbuchung bzw. Abschreibung von als uneinbringlich geltenden Forderungsbeträgen sind deren vollständige Uneinbringlichkeit sowie die endgültige Verwertung aller mit den Forderungen einhergehenden Sicherheiten. Für Risiken aus Eventualverbindlichkeiten werden Rückstellungen gemäß IAS 37 gebildet.

### **Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien**

In dieser Position werden zur Drittvermietung bestimmte Immobilien ausgewiesen, die mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (Cost-Method). Für die Immobilien, die als Finanzinvestitionen gehalten werden, wird in den Notes der im Wesentlichen durch Schätzungen (beeidete Gutachter) ermittelte Marktwert offengelegt. Die Abschreibungssätze bewegen sich in einer Bandbreite von 1,5% bis 2,5%. Die Abschreibung erfolgt direkt linear.

### **Handelsaktiva/Handelspassiva**

In den Handelsaktiva werden originäre Finanzinstrumente mit ihren beizulegenden Zeitwerten (Fair Value) ausgewiesen. Derivative Finanzinstrumente werden mit ihrem Marktwert dargestellt. Finanzinstrumente mit negativen Marktwerten werden in der Bilanzposition Handelspassiva ausgewiesen. Die Bewertungsergebnisse aus der Bilanzposition Handelsaktiva/Handelspassiva werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Handelsergebnis gezeigt. Der Zinsaufwand für die Refinanzierung der Handelsaktiva wird im Zinsergebnis ausgewiesen.

### **Derivate**

Derivative Finanzinstrumente werden mit ihrem Marktwert bilanziert. Wertänderungen werden grundsätzlich erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV-Rechnung) erfasst.

### **Sachanlagen**

Die Sachanlagen bestehen aus Grundstücken, Gebäuden und sonstigen Sachanlagen, die hauptsächlich Betriebs- und Geschäftsausstattung beinhalten. Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer verteilt und bewegen sich im folgenden Rahmen:

- Unbewegliche Anlagegüter 1,5% bis 2,5% (d. h. 66,7 bis 40 Jahre)
- Betriebs- und Geschäftsausstattung 10% bis 20% (d. h. 10 bis 5 Jahre)

Außerordentliche Wertminderungen werden durch eine außerplanmäßige Abschreibung berücksichtigt, welche in der GuV-Rechnung unter der Position Verwaltungsaufwand erfasst wird. Bei Wegfall erfolgt eine Zuschreibung auf den fortgeschriebenen Wert. Im Berichtszeitraum gab es keine außerplanmäßigen Abschreibungen bzw. Zuschreibungen.

### **Immaterielle Vermögenswerte**

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte sind allesamt erworben, haben eine begrenzte Nutzungsdauer und bestehen unter anderem aus Software. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer verteilt. Der Abschreibungssatz beträgt bei Software 25% (d. h. vier Jahre).

### **Leasing**

Das im Konzern befindliche Leasingvermögen ist dem Finanzierungsleasing (Chancen und Risiken liegen beim Leasingnehmer, IAS 17) zuzurechnen. Die Leasinggegenstände werden unter den Forderungen in Höhe der Barwerte der vereinbarten Zahlungen unter Berücksichtigung von vorhandenen Restwerten ausgewiesen.

**Sonstige Aktiva bzw. sonstige Passiva**

In den sonstigen Aktiva bzw. Passiva werden Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

**Verbriefte Verbindlichkeiten**

Als verbrieftete Verbindlichkeiten werden im Umlauf befindliche Schuldverschreibungen, Obligationen und andere verbrieftete Verbindlichkeiten ausgewiesen (eigene Emissionen). In der Regel werden verbrieftete Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Auf Basis von Entscheidungen des Aktiv-Passiv-Management-Komitees wird bei verbrieften Verbindlichkeiten jedoch auch die Fair Value-Option ausgeübt.

**Nachrangkapital**

Nachrangiges Kapital oder nachrangige Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten, die vertragsgemäß im Falle der Liquidation oder des Konkurses der BKS Bank erst nach den Forderungen anderer Gläubiger befriedigt werden. In der Regel wird das Nachrangkapital zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

**Latente Steuerforderungen und latente Steuerverbindlichkeiten**

Der Ausweis und die Berechnung von Ertragsteuern erfolgen gemäß IAS 12. Die Berechnung aktiver und passiver latenter Steuern erfolgt bei jedem Steuersubjekt mit jenen Steuersätzen, die nach geltenden Gesetzen in dem Besteuerungszeitraum angewendet werden, in dem sich die Steuerlatenz umkehrt. Die latenten Steuern berechnen sich aus dem Unterschied von Wertansätzen eines Vermögenswertes oder einer Verpflichtung, wobei dem steuerlichen Wertansatz der IFRS-Buchwert gegenübergestellt wird. Hieraus resultieren in der Zukunft voraussichtlich Steuerbelastungs- oder Steuerentlastungseffekte.

**Rückstellungen**

Rückstellungen werden gemäß IAS 37 dann ausgewiesen, wenn aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige Verpflichtung gegenüber Dritten entstanden ist, die wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führen wird und deren Höhe verlässlich schätzbar ist. Rückstellungen werden in der BKS Bank hauptsächlich für Pensionen und ähnliche personalbezogene Verpflichtungen (IAS 19), für Steuern sowie für Zinsen von Stufenzinsprodukten gebildet. Die Rückstellung für Sterbegelder wurde ebenfalls nach den IFRS-Grundsätzen des IAS 19 berechnet. Für die versicherungsmathematische Berechnung der Sozialkapitalrückstellung wurde die im August 2018 veröffentlichte Sterbetafel AVÖ 2018-P verwendet. Zum 31. Dezember 2000 wurden die Pensionsanswartschaften aller aktiven Mitarbeiter an die VBV-Pensionskasse AG als Rechtsnachfolgerin der BVP-Pensionskassen AG übertragen.

**Eigenkapital**

Das Eigenkapital besteht aus dem eingezahlten und aus dem erwirtschafteten Kapital (Kapitalrücklage, Gewinnrücklage, Bewertungsrücklage, Fremdwährungsveränderung, Periodenergebnis). Die BKS Bank ist bestrebt, ihr Eigenkapital durch Thesaurierung von erwirtschafteten Gewinnen nachhaltig zu stärken. In den Jahren 2015, 2017 und 2018 wurde je eine Additional Tier 1-Anleihe begeben. Sie sind gemäß IAS 32 als Eigenkapital zu klassifizieren.

**ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG****Zinsüberschuss**

Im Zinsüberschuss werden die Zinserträge aus dem Kreditgeschäft, aus Wertpapieren im Eigenbestand, aus Beteiligungen in Form von Dividendenzahlungen, aus Leasingforderungen sowie aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien erfasst und durch Zinsaufwendungen für Einlagen von Kreditinstituten und Kunden, für verbrieftete Verbindlichkeiten und für als Finanzinvestition gehaltene Immobilien vermindert. Zinserträge und -aufwendungen werden periodengerecht abgegrenzt. Durch das historisch tiefe Zinsniveau kam es zu negativen Zinserträgen, die gemäß IFRIC Interpretations Committee (IC) in einem „angemessenen Aufwandsposten“ auszuweisen sind. Demnach werden negative Zinserträge als Zinsaufwand ausgewiesen. Dies gilt analog für positive Zinsaufwendungen, diese werden als Zinserträge erfasst.



**Risikovorsorgen**

In dieser Position werden Aufwendungen und Erträge aus der Bildung und Auflösung von Risikovorsorgen in Höhe des 12-months expected credit loss (Stufe 1) oder des lifetime expected credit loss (Stufe 2 und Stufe 3) ausgewiesen. Die Bildung erfolgt für Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten oder ergebnisneutral zum beizulegenden Zeitwert (FV OCI verpflichtend) bewertet werden, sowie für Kreditzusagen und Finanzgarantien. Details siehe auch unter Note (2).

**Provisionsüberschuss**

Als Provisionsüberschuss werden die Erträge aus dem Dienstleistungsgeschäft und diesem zugeordnete Aufwendungen gegenüber Dritten ausgewiesen. Provisionen im Zusammenhang mit der Neueinräumung von Krediten bei Ursprungslaufzeiten von mehr als einem Jahr werden zeitanteilig erfolgswirksam vereinnahmt.

**Verwaltungsaufwand**

Im Verwaltungsaufwand werden Personalaufwendungen, Sachaufwendungen sowie Abschreibungen erfasst und periodengerecht abgegrenzt.

**Handelsergebnis**

In dieser Position werden Erträge und Aufwendungen aus dem Eigenhandel sowie aus dem Derivatgeschäft ausgewiesen. Positionen des Handelsbuches wurden marked to market bewertet. Bewertungsgewinne und -verluste sind ebenfalls im Handelsergebnis erfasst.

**Sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge**

In diesem Posten werden Gebühren, Abgaben, Schadensfälle, Schadensvergütungen, Erlöse aus Realitätenverkäufen und ähnliche Positionen erfasst und periodengerecht abgegrenzt.

**Ergebnis aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten**

In dieser Position werden Gewinne und Verluste aus dem Abgang von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen. Direktabschreibungen und nachträgliche Eingänge bereits ausgebuchter Forderungen werden ebenfalls dieser Position zugerechnet.

**SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN**

Zukunftsbezogene Annahmen und Schätzungen in Form von Zinskurven und Fremdwährungskursen wurden im notwendigen Ausmaß durchgeführt und der Abschluss auf Basis der am Abschlussstichtag vorliegenden Kenntnisse und Informationen erstellt.

Die in den Periodenabschluss einfließenden Annahmen und Schätzungen wurden auf Basis der am Abschlussstichtag 30. September 2018 vorliegenden Kenntnisse und Informationen erstellt.

**ERLÄUTERUNGEN ZUR ERSTANWENDUNG IFRS 9**

In der folgenden Tabelle erfolgt eine Gegenüberstellung der Bewertungskategorien und Buchwerte gemäß IAS 39 mit den gemäß IFRS 9 ermittelten Bewertungskategorien und Buchwerten zum 01. Jänner 2018.

**GEGENÜBERSTELLUNG DER BEWERTUNGSKATEGORIEN UND BUCHWERTE GEMÄSS IAS 39 UND IFRS 9  
PER 01. JÄNNER 2018**

Aktiva in Tsd. EUR	IAS 39		IFRS 9	
	Bewertungskategorie	Buchwert	Bewertungskategorie	Buchwert
<b>Barreserve</b>	Nominale	476.589	Nominale	476.589
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>	Fortgeführte Anschaffungskosten (Forderungen und Kredite)	97.711	Fortgeführte Anschaffungskosten	97.711
<b>Forderungen an Kunden</b>	Fortgeführte Anschaffungskosten (Forderungen und Kredite)	5.450.150	Fortgeführte Anschaffungskosten	5.402.199
		-	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FV PL)	48.138
	FV through Profit or Loss designated (Fair Value-Option)	55.805	FV through Profit or Loss designated (Fair Value-Option)	55.805
<b>Handelsaktiva</b>	Held-for-Trading	7	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FV PL)	7
<b>Schuldverschreibungen und sonstige verzinsliche Wertpapiere</b>	Fortgeführte Anschaffungskosten (Held-to-Maturity)	782.765	Fortgeführte Anschaffungskosten	782.765
	FV through Profit or Loss designated (Fair Value-Option)	22.495	FV through Profit or Loss designated (Fair Value-Option)	22.415
		-	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FV PL)	80
	Available-for-Sale	56.799	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (FV OCI)	56.799
<b>Aktien und Anteilsrechte</b>	Available-for-Sale	125.270	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (FV OCI)	83.068
			Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FV PL)	42.203

## ÜBERLEITUNG DER BUCHWERTE GEMÄSS IAS 39 AUF IFRS 9 ZUM 01. JÄNNER 2018

Aktiva in Tsd. EUR	Buchwert gemäß IAS 39 zum 31.12.2017	Umgliederungen	Umwertungen	Buchwert gemäß IFRS 9 zum 01.01.2018
<b style="color: #C00000;">Zu fortgeführten Anschaffungskosten</b>				
<b>Barreserve</b>				
Eröffnungswert gemäß IAS 39	476.589			
Schlussbilanz gemäß IFRS 9				476.589
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>				
Eröffnungswert gemäß IAS 39	97.711			
Schlussbilanz gemäß IFRS 9				97.711
<b>Forderungen an Kunden</b>				
Eröffnungswert gemäß IAS 39	5.450.150			
– Umgliederung: zu Fair Value through P&L (FV PL)		-47.952		
Schlussbilanz gemäß IFRS 9				5.402.199
<b>Schuldverschreibungen: zu fortgeführten Anschaffungskosten</b>				
Eröffnungswert gemäß IAS 39	-			
– Umgliederung: von Held-to-Maturity		782.765		
Schlussbilanz gemäß IFRS 9				782.765
<b>Schuldverschreibungen: Held-to-Maturity</b>				
Eröffnungswert gemäß IAS 39	782.765			
– Umgliederung: zu fortgeführten Anschaffungskosten		-782.765		
Schlussbilanz gemäß IFRS 9				-
<b>Risikovorsorge zur Forderungen</b>				
Eröffnungswert gemäß IAS 39	-136.992			
– Forderungen KI: Umwertung ECL-Risikovorsorge			-153	
– Forderungen KU: Umwertung ECL-Risikovorsorge			-22.459	
– Schuldverschreibungen: Umwertung ECL-Risikovorsorge (aus HtM-Umgliederung)			-453	
– Forderungen: Auflösung IBNR <sup>1)</sup>			36.869	
Schlussbilanz gemäß IFRS 9				-123.188
<b>Summe finanzieller Vermögenswerte bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten</b>	<b>6.670.223</b>	<b>-47.952</b>	<b>13.804</b>	<b>6.636.075</b>

<sup>1)</sup> Die Auflösung der IBNR beinhaltet in der Spalte „Umwertungen“ auch die Auflösung der IBNR für Kundenforderungen, die in die Bewertungskategorie at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend) umgliedert wurden.

Aktiva in Tsd. EUR	Buchwert gemäß IAS 39 zum 31.12.2017	Umgliederungen	Umwertungen	Buchwert gemäß IFRS 9 zum 01.01.2018
<b>Fair Value through Profit or Loss (FV PL)</b>				
<b>Handelsaktiva</b>				
Eröffnungswert gemäß IAS 39	7			
Schlussbilanz gemäß IFRS 9				7
<b>Schuldverschreibungen: Fair Value through Profit or Loss (designiert)</b>				
Eröffnungswert gemäß IAS 39	22.495			
– Umgliederung: zu Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)		-80		
Schlussbilanz gemäß IFRS 9				22.415
<b>Schuldverschreibungen: Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)</b>				
Eröffnungswert gemäß IAS 39	-			
– Umgliederung: von Fair Value through Profit or Loss (designiert)		80		
Schlussbilanz gemäß IFRS 9				80
<b>Kredite: Fair Value through Profit or Loss (designiert)</b>				
Eröffnungswert gemäß IAS 39	55.805			
Schlussbilanz gemäß IFRS 9				55.805
<b>Kredite: Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)</b>				
Eröffnungswert gemäß IAS 39	-			
– Umgliederung: von fortgeführten Anschaffungskosten		47.952		
– Umwertung: von fortgeführten Anschaffungskosten zu FV			186	
Schlussbilanz gemäß IFRS 9				48.138
<b>Aktien und Anteilsrechte: Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)</b>				
Eröffnungswert gemäß IAS 39	-			
– Umgliederung: von FV - Available-for-Sale		42.203		
Schlussbilanz gemäß IFRS 9				42.203
<b>Summe finanzieller Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet</b>	<b>78.307</b>	<b>90.155</b>	<b>186</b>	<b>168.648</b>
<b>Fair Value through Other Comprehensive Income (FV OCI)</b>				
<b>Schuldverschreibungen - FV OCI (mit Recycling)</b>				
Eröffnungswert gemäß IAS 39	-			
– Umgliederung: von FV - Available-for-Sale		56.799		
Schlussbilanz gemäß IFRS 9				56.799
<b>Aktien und Anteilsrechte - FV OCI (ohne Recycling)</b>				
Eröffnungswert gemäß IAS 39	-			
– Umgliederung: von FV - Available-for-Sale		83.068		
Schlussbilanz gemäß IFRS 9				83.068
<b>Schuldverschreibungen - Available-for-Sale</b>				
Eröffnungswert gemäß IAS 39	56.799			
– Umgliederung: zu FV OCI		-56.799		
Schlussbilanz gemäß IFRS 9				-
<b>Aktien und Anteilsrechte - Available-for-Sale</b>				
Eröffnungswert gemäß IAS 39	125.270			
– Umgliederung: zu FV OCI		-83.068		
– Umgliederung: zu FV PL		-42.203		
Schlussbilanz gemäß IFRS 9				-
<b>Summe finanzieller Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet</b>	<b>182.069</b>	<b>-42.203</b>	<b>-</b>	<b>139.866</b>

Die erstmalige Anwendung von IFRS 9 am 01.01.2018 hatte folgende Auswirkungen auf die finanziellen Vermögenswerte in der BKS Bank: Kredite in Höhe von 47,9 Mio. EUR, die gemäß IAS 39 zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wurden, wurden aufgrund der Anwendung von IFRS 9 als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FV PL) kategorisiert. Diese finanziellen Vermögenswerte erfüllen das von IFRS 9 geforderte SPPI-Kriterium für eine Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten nicht. Der Fair Value zum Erstanwendungszeitpunkt beträgt 48,1 Mio. EUR, der Unterschiedsbetrag in Höhe von 0,2 Mio. EUR wurde erfolgsneutral in den Gewinnrücklagen als Anpassung des Eigenkapital-Eröffnungswertes ausgewiesen.

Der gesamte Bestand an finanziellen Vermögenswerten, die nach IAS 39 als „Held-to-Maturity“ klassifiziert waren, wurde dem Geschäftsmodell „halten und vereinnahmen“ zugeordnet. Da diese finanziellen Vermögenswerte das SPPI-Kriterium erfüllen, werden diese auch unter IFRS 9 zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Für den überwiegenden Teil der gemäß IAS 39 als Available-for-Sale ausgewiesenen Finanzinstrumente erfolgt im Rahmen der Erstanwendung von IFRS 9 eine erfolgsneutrale Bewertung zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (FV OCI), da – mit Ausnahme des Investmentfondsvermögens – für Eigenkapitalinstrumente die Fair Value-OCI-Option ausgeübt wird. Das Investmentfondsvermögen wird erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FV PL) bewertet.

Eine Schuldverschreibung mit einem Buchwert von 80 Tsd. EUR, für welche im Anwendungsbereich von IAS 39 die Fair Value-Option ausgeübt wurde, wurde aufgrund der Anwendung von IFRS 9 als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FV PL) kategorisiert. Da das von IFRS 9 geforderte SPPI-Kriterium für eine Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten nicht erfüllt ist, ist somit die Ausübung einer Fair Value-Option nicht mehr möglich.

Die Überleitung vom Endbetrag der Risikovorsorgen zum 31. Dezember 2017 gemäß IAS 39 auf die Eröffnungswerte zum 01. Jänner 2018 gemäß IFRS 9 wird in folgender Tabelle dargestellt:

#### ÜBERLEITUNG DER RISIKOVORSORGEN GEMÄSS IAS 39 AUF DIE ERFÖFFNUNGSWERTE NACH IFRS 9 ZUM 01. JÄNNER 2018

Aktiva in Tsd. EUR	Risikovorsorge gemäß IAS 39/ Rückstellung gemäß IAS 37 zum 31.12.2017	Umgliederungen	Umwertungen	Risikovorsorge gemäß IFRS 9 zum 01.01.2018
<b>Kredite und Forderungen (IAS 39)/zu fortgeführten Anschaffungskosten (IFRS 9)</b>				
Forderungen an Kreditinstitute	-			
– Umwertung ECL-Risikovorsorge			153	
Forderungen an Kunden	136.992			
– Umwertung ECL-Risikovorsorge			22.459	
– Auflösung IBNR			-36.869	
<b>Gesamt</b>	<b>136.992</b>	<b>-</b>	<b>-14.257</b>	<b>122.735</b>
<b>Held-to-Maturity (IAS 39)/zu fortgeführten Anschaffungskosten (IFRS 9)</b>				
Schuldverschreibungen	-			
– Umwertung ECL-Risikovorsorge			453	
<b>Gesamt</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>453</b>	<b>453</b>
<b>Available-for-Sale (IAS 39)/FV OCI (IFRS 9)</b>				
Schuldverschreibungen	-			
– Umwertung ECL-Risikovorsorge			44	
<b>Gesamt</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>44</b>	<b>44</b>
<b>Kreditzusagen und Finanzgarantien</b>				
	-		1.265	1.265
<b>Gesamt</b>	<b>136.992</b>	<b>-</b>	<b>-12.495</b>	<b>124.497</b>

## DETAILS ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

## (1) ZINSÜBERSCHUSS

in Tsd. EUR	Q1-Q3/2017	Q1-Q3/2018	± in %
<b>Zinserträge aus der Anwendung der Effektivzinsmethode:</b>			
Kreditgeschäfte bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	86.118	86.046	-0,1
Festverzinsliche Wertpapiere bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	n/a	11.208	-
Festverzinsliche Wertpapiere FV OCI	n/a	539	-
Festverzinsliche Wertpapiere Held-to-Maturity	12.560	n/a	-
Leasingforderungen	6.322	6.935	9,7
Positive Zinsaufwendungen <sup>1)</sup>	5.000	8.579	71,6
<b>Zinserträge aus der Anwendung der Effektivzinsmethode gesamt</b>	<b>110.000</b>	<b>113.307</b>	<b>3,0</b>
<b>Sonstige Zinserträge:</b>			
Kreditgeschäfte bewertet zum Fair Value	n/a	748	-
Festverzinsliche Wertpapiere at Fair Value through Profit or Loss	338	338	0,0
Festverzinsliche Wertpapiere Available-for-Sale	635	n/a	-
Aktien und Anteilsrechte	2.352	3.489	48,3
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	2.365	2.325	-1,7
<b>Sonstige Zinserträge gesamt</b>	<b>5.690</b>	<b>6.900</b>	<b>21,3</b>
<b>Zinserträge gesamt</b>	<b>115.690</b>	<b>120.207</b>	<b>3,9</b>
<b>Zinsaufwendungen:</b>			
Einlagen von Kreditinstituten und Kunden	6.233	3.861	-38,0
Verbriefte Verbindlichkeiten	15.553	14.372	-7,6
Negative Zinserträge <sup>1)</sup>	4.024	4.807	19,5
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	407	446	9,6
<b>Zinsaufwendungen gesamt</b>	<b>26.217</b>	<b>23.487</b>	<b>-10,4</b>
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>89.473</b>	<b>96.720</b>	<b>8,1</b>

<sup>1)</sup> Hierbei handelt es sich um Zinsaufwendungen/erträge, die aufgrund des historisch tiefen Zinsniveaus positiv/negativ sind.

## (2) RISIKOVORSORGE

in Tsd. EUR	Q1-Q3/2017	Q1-Q3/2018	± in %
Finanzinstrumente bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	17.063	14.971	-12,3
– Zuweisung (+)/Auflösung (-) von Risikovorsorgen (netto)	17.147	14.971	-12,7
– Direktabschreibungen	581	n/a	-
– Eingänge aus abgeschriebenen Forderungen	-665	n/a	-
Finanzinstrumente bewertet at Fair Value OCI	n/a	121	-
– Zuweisung (+)/Auflösung (-) von Risikovorsorgen (netto)	n/a	121	-
Kreditzusagen und Finanzgarantien	27	-918	>-100
– Zuweisung (+)/Auflösung (-) von Rückstellungen (netto)	27	-918	>-100
<b>Risikovorsorge</b>	<b>17.090</b>	<b>14.173</b>	<b>-17,1</b>

**(3) PROVISIONSÜBERSCHUSS**

in Tsd. EUR	Q1-Q3/2017	Q1-Q3/2018	± in %
<b>Provisionserträge:</b>			
Zahlungsverkehr	16.334	17.082	4,6
Wertpapiergeschäft	11.006	10.665	-3,1
Kreditgeschäft	10.140	12.960	27,8
Devisengeschäft	2.236	1.742	-22,1
Sonstige Dienstleistungen	1.070	962	-10,1
<b>Provisionserträge gesamt</b>	<b>40.786</b>	<b>43.412</b>	<b>6,4</b>
<b>Provisionsaufwendungen:</b>			
Zahlungsverkehr	1.549	1.613	4,1
Wertpapiergeschäft	724	986	36,3
Kreditgeschäft	315	522	65,4
Devisengeschäft	174	128	-26,1
Sonstige Dienstleistungen	45	35	-21,5
<b>Provisionsaufwendungen gesamt</b>	<b>2.807</b>	<b>3.284</b>	<b>17,0</b>
<b>Provisionsüberschuss</b>	<b>37.980</b>	<b>40.127</b>	<b>5,7</b>

**(4) ERGEBNIS AUS AT EQUITY BILANZIERTEN UNTERNEHMEN**

in Tsd. EUR	Q1-Q3/2017	Q1-Q3/2018	± in %
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	29.039	31.643	9,0
<b>Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen</b>	<b>29.039</b>	<b>31.643</b>	<b>9,0</b>

**(5) HANDELSERGEBNIS**

in Tsd. EUR	Q1-Q3/2017	Q1-Q3/2018	± in %
Kursbezogene Geschäfte	-10	47	>100
Zins- und währungsbezogene Geschäfte	993	662	-33,4
<b>Handelsergebnis</b>	<b>983</b>	<b>709</b>	<b>-28,0</b>

**(6) VERWALTUNGSaufWAND**

in Tsd. EUR	Q1-Q3/2017	Q1-Q3/2018	± in %
Personalaufwand	52.047	56.314	8,2
– Löhne und Gehälter	38.649	41.667	7,8
– Sozialabgaben	10.320	10.664	3,3
– Aufwendungen für Altersversorgung	3.079	3.984	29,4
Sachaufwand	22.569	23.475	4,0
Abschreibungen	4.676	5.214	11,5
<b>Verwaltungsaufwand</b>	<b>79.293</b>	<b>85.004</b>	<b>7,2</b>

**(7) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE/AUFWENDUNGEN**

in Tsd. EUR	Q1-Q3/2017	Q1-Q3/2018	± in %
Sonstiger betrieblicher Ertrag	3.168	4.241	33,9
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-9.371	-7.962 <sup>1)</sup>	-15,0
<b>Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen</b>	<b>-6.204</b>	<b>-3.721</b>	<b>-40,0</b>

<sup>1)</sup> Darin enthalten sind vor allem die Aufwendungen für den Abwicklungsfonds und die Einlagensicherung.

**(8) ERGEBNIS AUS ZUM FAIR VALUE DESIGNIERTEN FINANZINSTRUMENTEN**

in Tsd. EUR	Q1-Q3/2017	Q1-Q3/2018	± in %
Ergebnis aus der Bewertung und Veräußerung von Derivaten	15	-	-
Ergebnis aus der Fair Value-Option	1.297	-2.797	>-100
<b>Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten</b>	<b>1.312</b>	<b>-2.797</b>	<b>&gt;-100</b>

**(9) ERGEBNIS AUS FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN (FV) AVAILABLE-FOR-SALE**

in Tsd. EUR	Q1-Q3/2017	Q1-Q3/2018	± in %
Ergebnis aus Bewertung	-	n/a	-
Ergebnis aus Veräußerung	1.404	n/a	-
<b>Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten Available-for-Sale</b>	<b>1.404</b>	<b>n/a</b>	<b>-</b>

**(10) ERGEBNIS AUS FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN (FV) HELD-TO-MATURITY**

in Tsd. EUR	Q1-Q3/2017	Q1-Q3/2018	± in %
Ergebnis aus Bewertung	-	n/a	-
Ergebnis aus Veräußerung	-4	n/a	-
<b>Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten Held-to-Maturity</b>	<b>-4</b>	<b>n/a</b>	<b>-</b>

**(11) ERGEBNIS AUS FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN (FV), DIE ERFOLGSWIRKSAM ZUM FAIR VALUE ZU BEWERTEN SIND (VERPFLICHTEND)**

in Tsd. EUR	Q1-Q3/2017	Q1-Q3/2018	± in %
Ergebnis aus Bewertung	n/a	-437	-
Ergebnis aus Veräußerung	n/a	5	-
<b>Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten, die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind (verpflichtend)</b>	<b>n/a</b>	<b>-432</b>	<b>-</b>

**(12) ERGEBNIS AUS DER AUSBUCHUNG VON ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTETEN FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN (FV)**

in Tsd. EUR	Q1-Q3/2017	Q1-Q3/2018	± in %
Forderungen Kreditinstitute	n/a	-	-
– davon Gewinn	n/a	-	-
– davon Verlust	n/a	-	-
Forderungen Kunden	n/a	88	-
– davon Gewinn	n/a	809	-
– davon Verlust	n/a	-721	-
Schuldverschreibungen	n/a	319	-
– davon Gewinn	n/a	319	-
– davon Verlust	n/a	-	-
<b>Ergebnis aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten</b>	<b>n/a</b>	<b>407</b>	<b>-</b>

**(13) SONSTIGES ERGEBNIS AUS FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN/VERBINDLICHKEITEN**

in Tsd. EUR	Q1-Q3/2017	Q1-Q3/2018	± in %
Änderungsgewinne/-verluste	n/a	-106	-
– aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten FV	n/a	-106	-
– aus FV at Fair Value through OCI	n/a	-	-
– aus zu fortgeführten AK bewerteten finanziellen Verpflichtungen	n/a	-	-
Ergebnis aus der Ausbuchung	n/a	80	-
– von FV at Fair Value through OCI	n/a	80	-
– von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten	n/a	-	-
<b>Sonstiges Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten</b>	<b>n/a</b>	<b>-26</b>	<b>-</b>

**(14) STEUERN VOM EINKOMMEN**

in Tsd. EUR	Q1-Q3/2017	Q1-Q3/2018	± in %
Laufende Steuern	-5.739	-8.030	39,9
Latente Steuern	-229	388	>100
<b>Steuern vom Einkommen</b>	<b>-5.967</b>	<b>-7.642</b>	<b>28,1</b>



## DETAILS ZUR BILANZ

## (15) BARRESERVE

in Tsd. EUR	31.12.2017	30.09.2018	± in %
Kassenbestand	85.095	82.094	-3,5
Guthaben bei Zentralnotenbanken	391.494	225.920	-42,3
<b>Barreserve</b>	<b>476.589</b>	<b>308.013</b>	<b>-35,4</b>

## (16) FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE

in Tsd. EUR	31.12.2017	30.09.2018	± in %
Forderungen an inländische Kreditinstitute	75.741	157.561	>100
Forderungen an ausländische Kreditinstitute	21.970	58.911	>100
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>	<b>97.711</b>	<b>216.472</b>	<b>&gt;100</b>

## (17) RISIKOVORSORGE ZU FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE

in Tsd. EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	30.09.2018
Stand am Beginn der Berichtsperiode	150	2	-	152
Zugänge aufgrund von Neugeschäft	27	26	-	53
Veränderung innerhalb der Stufe:				
– Zuweisung/Auflösung	115	-	-	115
– Abgang aufgrund von Verwendung	-	-	-	-
Stufentransfer:				
– Verringerung aufgrund von Ausfallrisiko	-	-	-	-
– Transfer von Stufe 2 in Stufe 1	-	-	-	-
– Transfer von Stufe 3 in Stufe 1	-	-	-	-
– Transfer von Stufe 3 in Stufe 2	-	-	-	-
– Erhöhung aufgrund von Ausfallrisiko	-	-	-	-
– Transfer von Stufe 1 in Stufe 2	-	-	-	-
– Transfer von Stufe 1 in Stufe 3	-	-	-	-
– Transfer von Stufe 2 in Stufe 3	-	-	-	-
Abgang aufgrund von Rückzahlung	-1	-2	-	-3
<b>Stand am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>291</b>	<b>26</b>	<b>-</b>	<b>317</b>

## (18) FORDERUNGEN AN KUNDEN

## 18.1 FORDERUNGEN AN KUNDEN – KUNDENGRUPPE

in Tsd. EUR	31.12.2017	30.09.2018	± in %
Firmenkunden	4.241.104	4.746.312	11,9
Privatkunden	1.209.047	1.280.929	5,9
<b>Forderungen an Kunden nach Kundengruppen</b>	<b>5.450.151</b>	<b>6.027.241</b>	<b>10,6</b>

## 18.2 FORDERUNGEN AN KUNDEN – BEWERTUNGSKATEGORIE

in Tsd. EUR	31.12.2017	30.09.2018	± in %
FV bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	5.450.151	5.889.134	8,1
FV at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	n/a	84.386	-
FV at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	n/a	53.722	-
<b>Forderungen an Kunden nach Bewertungskategorien</b>	<b>5.450.151</b>	<b>6.027.241</b>	<b>10,6</b>

**(19) RISIKOVORSORGE ZU FORDERUNGEN AN KUNDEN**

in Tsd. EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	30.09.2018
Stand am Beginn der Berichtsperiode	8.146	14.313	100.123	122.582
Zugänge aufgrund von Neugeschäft	2.218	958		3.176
Veränderung innerhalb der Stufe:				
– Zuweisung/Auflösung	-897	-1.551	11.336	8.888
– Abgang aufgrund von Verwendung	-	-	-13.819	-13.819
Stufentransfer:				
– Verringerung aufgrund von Ausfallrisiko				
– Transfer von Stufe 2 in Stufe 1	-	-3.662	-	-3.662
– Transfer von Stufe 3 in Stufe 1	-	-	-67	-67
– Transfer von Stufe 3 in Stufe 2	-	-	-98	-98
– Erhöhung aufgrund von Ausfallrisiko				
– Transfer von Stufe 1 in Stufe 2	-	3.142	-	3.142
– Transfer von Stufe 1 in Stufe 3	-	-	3.942	3.942
– Transfer von Stufe 2 in Stufe 3	-	-	878	878
Abgang aufgrund von Rückzahlung	-1.582	-1.042		-2.624
<b>Stand am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>7.885</b>	<b>12.158</b>	<b>102.295</b>	<b>122.338</b>

**RISIKOVORSORGE ZU FORDERUNGEN ZUM 31. DEZEMBER 2017**

in Tsd. EUR	Einzelwert- berichtigung	Portfolio- wertberichtigung gem. IAS 39	31.12.2017
Stand am Beginn der Berichtsperiode	116.746	38.390	155.136
Zuführungen	38.272	1.341	39.613
Auflösungen	-16.450	-2.862	-19.312
Wechselkurseffekte	16	-	16
Verbrauch	-38.461	-	-38.461
<b>Stand am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>100.123</b>	<b>36.869</b>	<b>136.992</b>

**(20) HANDELSAKTIVA**

in Tsd. EUR	31.12.2017	30.09.2018	± in %
Positive Marktwerte aus derivativen Produkten	9.837	8.564	-12,9
– Währungsbezogene Geschäfte	2.539	1.923	-24,2
– Zinsbezogene Geschäfte	7	6	-11,9
– Absicherungsgeschäfte im Zusammenhang mit Fair Value-Option	7.292	6.635	-9,0
<b>Handelsaktiva</b>	<b>9.837</b>	<b>8.564</b>	<b>-12,9</b>

**(21) FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE (FV) AT FAIR VALUE THROUGH PROFIT OR LOSS**

in Tsd. EUR	31.12.2017	30.09.2018	± in %
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	22.495	n/a	-
Kredite	55.805	n/a	-
<b>Finanzielle Vermögenswerte at Fair Value through Profit or Loss</b>	<b>78.300</b>	<b>n/a</b>	<b>-</b>

**(22) FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE (FV) AVAILABLE-FOR-SALE**

in Tsd. EUR	31.12.2017	30.09.2018	± in %
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	56.799	n/a	-
Aktien und nicht verzinsliche Wertpapiere	45.268	n/a	-
Sonstige Beteiligungen	80.003	n/a	-
<b>Finanzielle Vermögenswerte Available-for-Sale</b>	<b>182.069</b>	<b>n/a</b>	<b>-</b>

**(23) FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE (FV) HELD-TO-MATURITY**

in Tsd. EUR	31.12.2017	30.09.2018	± in %
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	782.765	n/a	-
<b>Finanzielle Vermögenswerte Held-to-Maturity</b>	<b>782.765</b>	<b>n/a</b>	<b>-</b>

**(24) SCHULDVERSCHREIBUNGEN UND ANDERE FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE**

in Tsd. EUR	31.12.2017	30.09.2018	± in %
FV bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	n/a	793.643	-
FV at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	n/a	22.287	-
FV at Fair Value OCI	n/a	70.514	-
FV at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	n/a	46	-
<b>Schuldverschreibungen und sonstige verzinsliche Wertpapiere</b>	<b>n/a</b>	<b>886.490</b>	<b>-</b>

**(25) RISIKOVORSORGE ZU SCHULDVERSCHREIBUNGEN**

in Tsd. EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	30.09.2018
Stand am Beginn der Berichtsperiode	453	-	-	453
Zugänge aufgrund von Neugeschäft	-	-	-	-
Veränderung innerhalb der Stufe:				
– Zuweisung/Auflösung	-178	-	-	-178
– Abgang aufgrund von Verwendung	-	-	-	-
Stufentransfer:				
– Verringerung aufgrund von Ausfallrisiko				
– Transfer von Stufe 2 in Stufe 1	-	-	-	-
– Transfer von Stufe 3 in Stufe 1	-	-	-	-
– Transfer von Stufe 3 in Stufe 2	-	-	-	-
– Erhöhung aufgrund von Ausfallrisiko				
– Transfer von Stufe 1 in Stufe 2	-	-	-	-
– Transfer von Stufe 1 in Stufe 3	-	-	-	-
– Transfer von Stufe 2 in Stufe 3	-	-	-	-
Abgang aufgrund von Rückzahlung	-	-	-	-
<b>Stand am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>275</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>275</b>

**(26) AKTIEN UND ANTEILSRECHTE**

in Tsd. EUR	31.12.2017	30.09.2018	± in %
FV at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	n/a	45.877	-
FV at Fair Value OCI	n/a	93.672	-
<b>Aktien und Anteilsrechte</b>	<b>n/a</b>	<b>139.548</b>	<b>-</b>

In den Aktien und Anteilsrechten bewertet at Fair Value OCI sind sonstige Beteiligungen in Höhe von 87,5 Mio. EUR enthalten.

**(27) ANTEILE AN AT EQUITY BILANZIERTEN UNTERNEHMEN**

in Tsd. EUR	31.12.2017	30.09.2018	± in %
Oberbank AG	338.141	376.320	11,3
Bank für Tirol und Vorarlberg AG	180.492	199.348	10,4
Drei Banken Versicherungsagentur GmbH	1.721	1.721	0,0
<b>Anteile an at Equity bilanzierten Unternehmen</b>	<b>520.354</b>	<b>577.389</b>	<b>11,0</b>

**(28) IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE**

in Tsd. EUR	31.12.2017	30.09.2018	± in %
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.638	3.659	>100
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>	<b>1.638</b>	<b>3.659</b>	<b>&gt;100</b>

**(29) SACHANLAGEN**

in Tsd. EUR	31.12.2017	30.09.2018	± in %
Grund	8.368	8.942	6,9
Gebäude	38.912	37.139	-4,6
Sonstige Sachanlagen	7.894	9.056	14,7
<b>Sachanlagen</b>	<b>55.174</b>	<b>55.138</b>	<b>-0,1</b>

**(30) ALS FINANZINVESTITION GEHALTENE IMMOBILIEN**

in Tsd. EUR	31.12.2017	30.09.2018	± in %
Grund	8.407	8.407	0,0
Gebäude	22.461	24.664	9,8
<b>Sachanlagen</b>	<b>30.868</b>	<b>33.071</b>	<b>7,1</b>

**(31) LATENTE STEUERFORDERUNGEN**

in Tsd. EUR	31.12.2017	30.09.2018	± in %
<b>Latente Steuerforderungen</b>	<b>7.873</b>	<b>4.195</b>	<b>-46,7</b>

**(32) SONSTIGE AKTIVA**

in Tsd. EUR	31.12.2017	30.09.2018	± in %
Sonstige Vermögenswerte	20.826	44.632	>100
Rechnungsabgrenzungsposten	2.334	2.880	23,4
<b>Sonstige Aktiva</b>	<b>23.161</b>	<b>47.513</b>	<b>&gt;100</b>

**(33) VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN**

in Tsd. EUR	31.12.2017	30.09.2018	± in %
Verbindlichkeiten gegenüber inländischen Kreditinstituten	571.672	695.770	21,7
Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Kreditinstituten	123.314	97.804	-20,7
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<b>694.986</b>	<b>793.574</b>	<b>14,2</b>

**(34) VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KUNDEN**

in Tsd. EUR	31.12.2017	30.09.2018	± in %
<b>Spareinlagen</b>	<b>1.475.137</b>	<b>1.445.628</b>	<b>-2,0</b>
– Firmenkunden	189.578	185.279	-2,3
– Privatkunden	1.285.559	1.260.349	-2,0
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>3.481.352</b>	<b>3.788.426</b>	<b>8,8</b>
– Firmenkunden	2.594.792	2.737.512	5,5
– Privatkunden	886.560	1.050.913	18,5
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>	<b>4.956.489</b>	<b>5.234.054</b>	<b>5,6</b>

**(35) VERBRIEFTE VERBINDLICHKEITEN**

in Tsd. EUR	31.12.2017	30.09.2018	± in %
Begebene Schuldverschreibungen	477.899	499.267	4,5
Andere verbrieftete Verbindlichkeiten	76.053	72.759	-4,3
<b>Verbrieftete Verbindlichkeiten</b>	<b>553.952</b>	<b>572.027</b>	<b>3,3</b>

**(36) HANDELPASSIVA**

in Tsd. EUR	31.12.2017	30.09.2018	± in %
Negative Marktwerte aus derivativen Produkten	14.608	6.527	-55,3
– Währungsbezogene Geschäfte	9.272	1.299	-86,0
– Zinsbezogene Geschäfte	7	6	-14,4
– Absicherungsgeschäfte im Zusammenhang mit Fair Value-Option	5.329	5.222	-2,0
<b>Handelsspassiva</b>	<b>14.608</b>	<b>6.527</b>	<b>-55,3</b>

**(37) RÜCKSTELLUNGEN**

in Tsd. EUR	31.12.2017	30.09.2018	± in %
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	69.693	72.694	4,3
Steuerrückstellungen (Laufende Steuern)	4.475	8.487	89,6
Rückstellung für Garantien und Rahmen	-	1.147	-
Sonstige Rückstellungen	49.463	55.867	12,9
<b>Rückstellungen</b>	<b>123.631</b>	<b>138.195</b>	<b>11,8</b>

**(38) LATENTE STEUERSCHULDEN**

in Tsd. EUR	31.12.2017	30.09.2018	± in %
<b>Latente Steuerschulden</b>	<b>127</b>	<b>371</b>	<b>&gt;100</b>

**(39) SONSTIGE PASSIVA**

in Tsd. EUR	31.12.2017	30.09.2018	± in %
Sonstige Passiva	25.799	56.247	>100
Rechnungsabgrenzungsposten	4.743	1.534	-67,7
<b>Sonstige Passiva</b>	<b>30.542</b>	<b>57.781</b>	<b>89,2</b>

**(40) NACHRANGKAPITAL**

in Tsd. EUR	31.12.2017	30.09.2018	± in %
Ergänzungskapital	118.622	151.399	27,6
Hybridkapital	40.000	40.000	0,0
<b>Nachrangkapital</b>	<b>158.622</b>	<b>191.399</b>	<b>20,7</b>

Das Nachrangkapital wird inklusive der angelaufenen Stückzinsen ausgewiesen. Der Nominalwert beträgt 188,7 Mio. EUR nach 156,0 Mio. EUR zum 31. Dezember 2017.

**(41) EIGENKAPITAL**

in Tsd. EUR	31.12.2017	30.09.2018	± in %
Gezeichnetes Kapital	79.279	85.886	8,3
– Aktienkapital	79.279	85.886	8,3
Kapitalrücklagen	193.032	241.416	25,1
Gewinnrücklagen und Sonstige Rücklagen	738.029	825.235	11,8
Zusätzliche Eigenkapitalinstrumente (AT 1-Anleihe)	36.200	37.900	4,7
<b>Eigenkapital vor nicht beherrschenden Anteilen</b>	<b>1.046.540</b>	<b>1.190.437</b>	<b>13,7</b>
Nicht beherrschende Anteile	-22	-24	13,1
<b>Konzerneigenkapital</b>	<b>1.046.518</b>	<b>1.190.412</b>	<b>13,7</b>

Das Aktienkapital setzt sich aus 41.142.900 stimmberechtigten Stamm-Stückaktien und 1.800.000 stimmrechtslosen Vorzugs-Stückaktien zusammen. Der Nennwert je Aktie beträgt 2,0 EUR. Die Kapitalrücklagen enthalten Agiobeträge aus der Ausgabe von Aktien. Die Gewinnrücklagen und Sonstige Rücklagen beinhalten im Wesentlichen thesaurierte Gewinne. Die zusätzlichen Eigenkapitalinstrumente betreffen Additional Tier 1-Anleihen, die gemäß IAS 32 als Eigenkapital zu klassifizieren sind.

**(42) SEGMENTBERICHTERSTATTUNG**

Die Segmentberichterstattung orientiert sich an der dem internen Managementberichtssystem zugrundeliegenden Struktur des Konzerns.

**SEGMENTERGEBNIS**

in Tsd. EUR	Privatkunden		Firmenkunden		Financial Markets	
	Q1-Q3/2017	Q1-Q3/2018	Q1-Q3/2017	Q1-Q3/2018	Q1-Q3/2017	Q1-Q3/2018
Zinsüberschuss	18.849	19.502	66.519	76.959	31.026	29.849
– hiervon Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	-	-	-	-	29.039	31.643
Risikovorsorge	-1.388	-404	-15.990	-13.662	288	-107
Provisionsüberschuss	16.549	18.035	21.099	22.478	243	-107
Handelsergebnis	-	-	-	-	983	709
Verwaltungsaufwand	-38.530	-37.634	-34.830	-36.357	-5.009	-5.280
Saldo sonstiger betrieblicher Erträge bzw. Aufwendungen	711	1.132	718	463	-58	-25
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten	-	-	-	-	2.712	-2.937
<b>Periodenüberschuss vor Steuern</b>	<b>-3.809</b>	<b>631</b>	<b>37.515</b>	<b>49.881</b>	<b>30.186</b>	<b>22.102</b>
Ø risikogewichtete Aktiva	503.689	536.729	3.155.612	3.238.035	924.591	951.013
Ø zugeordnetes Eigenkapital	49.049	62.699	305.310	378.324	624.290	663.615
<b>ROE auf Basis Periodenüberschuss</b>	<b>-10,4%</b>	<b>1,3%</b>	<b>16,4%</b>	<b>17,6%</b>	<b>6,4%</b>	<b>4,4%</b>
<b>Cost-Income-Ratio</b>	<b>106,7%</b>	<b>97,3%</b>	<b>39,4%</b>	<b>36,4%</b>	<b>15,6%</b>	<b>17,4%</b>
<b>Risk-Earnings-Ratio</b>	<b>7,4%</b>	<b>2,1%</b>	<b>24,0%</b>	<b>17,8%</b>	-	<b>0,4%</b>

in Tsd. EUR	Sonstige		Summe	
	Q1-Q3/2017	Q1-Q3/2018	Q1-Q3/2017	Q1-Q3/2018
Zinsüberschuss	2.118	2.053	118.512	128.363
– Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	-	-	29.039	31.643
Risikovorsorge	-	-	-17.090	-14.173
Provisionsüberschuss	89	-279	37.980	40.127
Handelsergebnis	-	-	983	709
Verwaltungsaufwand	-925	-5.733	-79.293	-85.004
Saldo sonstiger betrieblicher Erträge bzw. Aufwendungen	-7.574	-5.291	-6.204	-3.721
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten	-	89	2.712	-2.848
<b>Periodenüberschuss vor Steuern</b>	<b>-6.291</b>	<b>-9.161</b>	<b>57.601</b>	<b>63.453</b>
Ø risikogewichtete Aktiva	57.019	59.081	4.640.912	4.784.858
Ø zugeordnetes Eigenkapital	12.182	13.850	990.831	1.118.488
<b>ROE auf Basis Periodenüberschuss</b>	-	-	<b>6,8%</b>	<b>6,8%</b>
<b>Cost-Income-Ratio</b>	-	-	<b>52,4%</b>	<b>51,4%</b>
<b>Risk-Earnings-Ratio</b>	-	-	<b>14,4%</b>	<b>11,0%</b>

Methode: Die Aufspaltung des Zinsüberschusses erfolgt nach der Marktzinsmethode. Die angefallenen Kosten werden verursachungsgerecht den einzelnen Unternehmensbereichen zugerechnet. Der Strukturbeitrag wird dem Segment Financial Markets zugeordnet. Die Kapitalallokation erfolgt nach aufsichtsrechtlichen Gesichtspunkten.

Das durchschnittlich zugeordnete Eigenkapital wird mit einem Zinssatz von 5% verzinst und als Eigenkapitalveranlagerungsertrag im Zinsüberschuss ausgewiesen. Der Erfolg des jeweiligen Unternehmensbereiches wird an dem von diesem Segment erwirtschafteten Ergebnis vor Steuern gemessen. Die Eigenkapitalrentabilität ist neben der Cost-Income-Ratio eine der wesentlichsten Steuerungsgrößen für die Unternehmensbereiche. Die Segmentberichterstattung orientiert sich an der internen Steuerung. Für die Unternehmensführung verantwortlich zeichnet der Gesamtvorstand.

Die Berichte für die interne Steuerung umfassen im Einzelnen:

- Monatliche Ergebnisberichte auf Profit-Center-Ebene
- Quartalsweise Berichte für alle relevanten Risikoarten
- Ad-hoc-Berichte auf Basis außerordentlicher Ereignisse

### Firmenkundensegment

Im Segment Firmenkunden wurden Ende September 2018 rund 21.000 Firmenkunden betreut. In der ursprünglich als Firmenkundenbank konzipierten BKS Bank stellt dieser Geschäftsbereich nach wie vor die wichtigste Unternehmenssäule dar. Firmenkunden nehmen auch heute noch den Großteil der Ausleihungen in Anspruch und tragen wesentlich zum Periodenergebnis bei. Neben sämtlichen Ertrags- und Aufwandskomponenten der BKS Bank AG aus dem Firmenkundengeschäft werden diesem Segment auch die Erträge und Aufwendungen der Leasinggesellschaften, soweit sie im Geschäft mit Unternehmen erzielt werden, zugeordnet.

### Privatkunden

Im Segment Privatkunden werden sämtliche Ertrags- und Aufwandskomponenten des Geschäftes der BKS Bank AG, der BKS-Leasing Gesellschaft m.b.H., der BKS-leasing d.o.o., der BKS-leasing Croatia d.o.o. sowie der BKS-Leasing s.r.o. mit Privatkunden und unselbständig Erwerbstätigen gebündelt. Ende September 2018 waren diesem Segment rund 143.000 Kunden zugeordnet.

### Financial Markets

Das Segment Financial Markets bündelt die Ergebnisse aus dem Eigenhandel der BKS Bank AG, aus den im Eigenbestand gehaltenen Wertpapieren, aus den Beteiligungen, aus Derivaten des Bankbuches und aus dem Interbankengeschäft bzw. umfasst auch das Ergebnis aus dem Zinsstrukturmanagement.

### Sonstige

Im Segment Sonstige sind Sachverhalte ohne direkten Bezug zu Geschäftssegmenten, nicht den anderen Segmenten zuordenbare Ertrags- und Aufwandspositionen sowie jene Ergebnisbeiträge abgebildet, welche nicht einem einzelnen Unternehmensbereich zugeordnet werden konnten.

## (43) EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND KREDITRISIKEN

in Tsd. EUR	31.12.2017	30.09.2018	± in %
Bürgschaften und Garantien	383.312	408.657	6,6
Akkreditive	4.032	7.367	82,7
<b>Eventualverbindlichkeiten</b>	<b>387.344</b>	<b>416.024</b>	<b>7,4</b>
Sonstige Kreditrisiken	1.377.699	1.327.343	-3,7
<b>Kreditrisiken</b>	<b>1.377.699</b>	<b>1.327.343</b>	<b>-3,7</b>

**(44) ANGABEN ZU BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN**

in Tsd. EUR	Höhe der ausstehenden Salden		erhaltene Garantien		gewährte Garantien	
	per 31.12.2017	per 30.09.2018	per 31.12.2017	per 30.09.2018	per 31.12.2017	per 30.09.2018
<b>Nicht konsolidierte Tochterunternehmen</b>			-	-	-	-
Forderungen	2.914	2.916				
Verbindlichkeiten	1.234	1.527				
<b>Assoziierte Unternehmen und gemeinsame Vereinbarungen</b>			-	-	-	-
Forderungen	2.494	1.455				
Verbindlichkeiten	65.464	3.538				
<b>Mitglieder des Managements</b>			-	-	-	-
Forderungen	424	253				
Verbindlichkeiten	1.151	1.356				
<b>Sonstige nahestehende Personen</b>			-	-	-	-
Forderungen	166	119				
Verbindlichkeiten	726	531				

**GEWÄHRTE VORSCHÜSSE UND KREDITE**

in Tsd. EUR	31.12.2017	30.09.2018	± in %
Gewährte Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Vorstandes	57	27	-52,6
Gewährte Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Aufsichtsrates	367	226	-38,4
<b>Gewährte Vorschüsse und Kredite</b>	<b>424</b>	<b>253</b>	<b>-40,3</b>

Die Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen erfolgen zu marktüblichen Konditionen. Im Berichtszeitraum gab es für nahestehende Unternehmen und Personen keine Rückstellungen für zweifelhafte Forderungen und keinen Aufwand für uneinbringliche oder zweifelhafte Forderungen.

**(45) EREIGNISSE NACH DEM STICHTAG DES ZWISCHENBERICHTES**

Es gab nach dem Stichtag des Zwischenberichtes zum 30. September 2018 keine in ihrer Form oder Sache nach ungewöhnlichen Aktivitäten oder Ereignisse in der BKS Bank, die das im vorliegenden Bericht vermittelte Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beeinflussten.

**(46) FAIR VALUES****Finanzielle Vermögenswerte und Schulden, die zum Fair Value bilanziert werden**

30.09.2018	LEVEL 1 „Marktwert“	LEVEL 2 „Marktwert basierend“	LEVEL 3 „Interne Bewertungsmethode“	Fair Value total
in Tsd. EUR				
<b>Aktiva</b>				
<b>Forderungen an Kunden</b>				
– at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	-	-	53.722	53.722
– at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	-	-	84.386	84.386
<b>Handelsaktiva (Derivate)</b>	-	8.564	-	8.564
<b>Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>				
– at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	46	-	-	46
– at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	22.287	-	-	22.287
– at Fair Value OCI	70.514	-	-	70.514
<b>Aktien und Anteilsrechte</b>				
– at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	45.877	-	-	45.877
– at Fair Value OCI	58.779	3.579	31.315	93.672
<b>Passiva</b>				
<b>Verbriefte Verbindlichkeiten - at Fair Value through Profit or Loss</b>	-	-	84.790	84.790
<b>Handelsspassiva</b>	-	6.527	-	6.527



31.12.2017

in Tsd. EUR

	LEVEL 1 „Markt- wert“	LEVEL 2 „Marktwert basierend“	LEVEL 3 „Interne Bewertungs- methode“	Fair Value total
<b>Aktiva</b>				
Handelsaktiva	-	9.837	-	9.837
FV <sup>1)</sup> at Fair Value through Profit or Loss	22.495	-	55.805	78.300
FV <sup>1)</sup> Available-for-Sale	148.930	3.477	29.662	182.069
<b>Passiva</b>				
Verbriefte Verbindlichkeiten	-	-	84.688	84.688
Handelsspassiva	-	14.608	-	14.608

<sup>1)</sup> FV = Finanzielle Vermögenswerte**LEVEL 3: BEWEGUNGEN DER ZUM FAIR VALUE BEWERTETEN FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN**

in Tsd. EUR	Forderungen an Kunden at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	Forderungen an Kunden at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	Aktien und Anteilsrechte at Fair Value OCI	Verbriefte Verbindlichkeiten at Fair Value through Profit or Loss
<b>Stand zum 01.01.2018</b>	<b>55.805</b>	<b>48.138</b>	<b>29.662</b>	<b>84.688</b>
Umgliederungen	-	-	-	-
GuV-Rechnung <sup>1)</sup>	-2.666	-224	-	102
Sonstiges Ergebnis	-	-	1.277	-
Zugänge	35.178	13.343	700	-
Verkäufe/Tilgungen	-3.931	-7.535	-325	-
<b>Stand zum 30.09.2018</b>	<b>84.386</b>	<b>53.722</b>	<b>31.314</b>	<b>84.790</b>

<sup>1)</sup> über die GuV geführte Bewertungsänderungen; Ausweis in der Position Ergebnis aus FV at Fair Value through Profit or Loss (designiert) und in der Position aus finanziellen Vermögenswerten, die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind (verpflichtend)**LEVEL 3: BEWEGUNGEN DER ZUM FAIR VALUE BEWERTETEN FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN**

in Tsd. EUR	FV at Fair Value through Profit or Loss	verbriefte Verbindlichkeiten hiervon at Fair Value through Profit or Loss	FV Available-for-Sale <sup>2)</sup>
<b>Stand zum 01.01.2017</b>	<b>52.675</b>	<b>85.130</b>	<b>12.992</b>
GuV-Rechnung <sup>1)</sup>	-1.439	-442	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	12.518
Umgliederung in Level 2	-	-	-3.477
Käufe/Zugänge	16.700	-	-
Verkäufe/Tilgungen	-12.131	-	-
<b>Stand zum 31.12.2017</b>	<b>55.805</b>	<b>84.688</b>	<b>22.033</b>

<sup>1)</sup> über die GuV geführte Bewertungsänderungen; Ausweis in der Position Ergebnis aus FV at Fair Value through Profit or Loss<sup>2)</sup> Zum 01.01. des Berichtsjahres waren alle Beteiligungen noch mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.**Bewertungsgrundsätze und Kategorisierung**

Die unter der Kategorie Level 1 „Marktwerte“ dargestellten Fair Values wurden anhand quotierter Marktpreise auf aktiven Märkten (Börse) bewertet.

Liegen keine Marktwerte vor, wird der Fair Value über marktübliche Bewertungsmodelle basierend auf beobachtbaren Inputfaktoren bzw. Marktdaten ermittelt und unter der Kategorie Level 2 „Marktdaten basierend“ ausgewiesen (z. B. Diskontierung der zukünftigen Cash Flows von Finanzinstrumenten). Die unter dieser Kategorie ausgewiesenen Fair Values wurden grundsätzlich über Marktdaten bewertet, die für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit beobachtbar (z. B. Zinskurve, Wechselkurse) sind. Für die Bewertung der Positionen der Kategorie Level 2 kam grundsätzlich die Barwertmethode zur Anwendung.

In der Kategorie Level 3 „interne Bewertungsmethode“ werden Wertansätze für einzelne Finanzinstrumente auf Basis eigener allgemein gültiger Bewertungsverfahren festgelegt. Die verbrieften Verbindlichkeiten in der Kategorie Level 3 wurden grundsätzlich über Marktdaten bewertet, die für die Verbindlichkeit beobachtbar (z. B. Zinskurve, Wechselkurse) sind. Nicht am Markt beobachtbare Einflussfaktoren bei der Bewertung der Positionen in der Kategorie Level 3 sind auf internen Ratingverfahren basierende Bonitätsanpassungen von Kunden bzw. der BKS Bank selbst für verbrieften Verbindlichkeiten und die daraus abgeleiteten Credit Spreads. Für die Bewertung der Positionen der Kategorie Level 3 kam grundsätzlich die Barwertmethode zur Anwendung.

**Veränderungen in der Kategorisierung**

Umgliederungen in den einzelnen Kategorien werden vorgenommen, wenn die Marktwerte (Level 1) oder verlässliche Inputfaktoren (Level 2) nicht mehr zur Verfügung stehen oder Marktwerte (Level 1) für einzelne Finanzinstrumente neu zur Verfügung stehen (z. B. Börsengang).

**Bonitätsveränderung bei zum Fair Value bilanzierten Forderungen und Verbindlichkeiten**

Die Ermittlung der Veränderung der Marktwerte aus dem Ausfallrisiko von Wertpapieren und Krediten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, erfolgt anhand der internen Bonitäts-einstufung des Finanzinstrumentes sowie der Restlaufzeit. Bei Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, wird die Veränderung des Ausfallrisikos in der Berichtsperiode über die BKS Bank-spezifische Fundingkurve und die Restlaufzeit des Finanzinstrumentes ermittelt. Die Bonitätsveränderung der zum Fair Value bilanzierten Forderungen an Kunden wirkte sich im Berichtszeitraum 3. Quartal 2018 auf den Marktwert mit -0,6 Mio. EUR (31.12.2017: 0,0 Mio. EUR) aus. Die Bonitätsveränderung der BKS Bank auf die zum Fair Value bilanzierten verbrieften Verbindlichkeiten wirkte sich im Berichtszeitraum 3. Quartal 2018 auf den Marktwert mit 0,1 Mio. EUR (31.12.2017: 0,3 Mio. EUR) aus.

**Sensitivitätsanalyse**

Die Sensitivitätsanalyse der Kundenforderungen, die zum Fair Value bewertet werden, ergibt bei einer angenommenen Bonitätsverbesserung bzw. -verschlechterung von 10 Basispunkten im Credit Spread ein kumuliertes Bewertungsergebnis von 0,3 Mio. EUR (31.12.2017: 0,2 Mio. EUR). Die Analyse einer angenommenen Bonitätsverbesserung bzw. -verschlechterung der BKS Bank um 10 BP im Credit Spread würde zu einem kumulierten Bewertungsergebnis der zum Fair Value designierten verbrieften Verbindlichkeiten von -0,4 Mio. EUR (31.12.2017: 0,8 Mio. EUR) führen.

**FAIR VALUE VON FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN UND SCHULDEN, DIE NICHT ZUM FAIR VALUE BILANZIERT WERDEN**

30.09.2018	LEVEL 1 „Marktwert“	LEVEL 2 „Marktwert basierend“	LEVEL 3 „Interne Bewertungs- methode“	Fair Value total	Buchwert 30.09.2018
in Tsd. EUR					
<b>Aktiva<sup>1)</sup></b>					
Forderungen an Kreditinstitute	-	-	216.218	216.218	216.155
Forderungen an Kunden	-	-	5.862.999	5.862.999	5.766.795
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	837.659	-	-	837.659	793.368
<b>Passiva</b>					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-	790.912	790.912	793.574
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-	-	5.241.103	5.241.103	5.234.054
Verbrieftete Verbindlichkeiten	180.103	240.513	79.310	499.925	487.237
Nachrangkapital	180.869	13.242	2.334	196.445	191.399

<sup>1)</sup> Bei den Buchwerten auf der Aktivseite wurde die entsprechende Risikovorsorge in Abzug gebracht.

**31.12.2017**

31.12.2017	LEVEL 1 „Marktwert“	LEVEL 2 „Marktwert basierend“	LEVEL 3 „Interne Bewertungs- methode“	Fair Value total	Buchwert 31.12.2017
in Tsd. EUR					
<b>Aktiva</b>					
Forderungen an Kreditinstitute	-	-	117.300	117.300	117.227
Forderungen an Kunden	-	-	5.515.865	5.515.865	5.451.120
FV <sup>1)</sup> Held-to-Maturity	837.465	-	-	837.465	782.765
<b>Passiva</b>					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-	695.447	695.447	694.986
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-	-	4.983.585	4.983.585	4.975.840
Verbrieftete Verbindlichkeiten	226.207	178.019	82.342	486.568	469.264
Nachrangkapital	161.333	-	2.355	163.688	158.622

<sup>1)</sup> FV = Finanzielle Vermögenswerte

**(47) DERIVATIVES GESCHÄFTSVOLUMEN**

Aus dem Derivatgeschäft (Bank- und Handelsbuch) ergaben sich folgende Nominalbeträge und Marktwerte:

**30.09.2018**

in Tsd. EUR	Nominalbetrag nach Restlaufzeiten				Marktwerte	
	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre	Summe	positiv	negativ
<b>Wechselkursverträge</b>	<b>1.209.919</b>	-	-	<b>1.209.919</b>	<b>1.935</b>	<b>1.280</b>
– hiervon Handelsbuch	-	-	-	-	-	-
<b>Zinssatzverträge</b>	<b>6.200</b>	<b>139.820</b>	<b>220.568</b>	<b>366.588</b>	<b>5.586</b>	<b>4.735</b>
– hiervon Handelsbuch	1.200	11.446	1.038	13.684	6	6
<b>Wertpapierbezogene Geschäfte</b>	<b>784</b>	-	-	<b>784</b>	-	<b>19</b>
– hiervon Handelsbuch	-	-	-	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>1.216.903</b>	<b>139.820</b>	<b>220.568</b>	<b>1.577.291</b>	<b>7.521</b>	<b>6.034</b>
– hiervon Handelsbuch	1.200	11.446	1.038	13.684	6	6

**31.12.2017**

in Tsd. EUR	Nominalbetrag nach Restlaufzeiten				Marktwerte	
	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre	Summe	positiv	negativ
<b>Wechselkursverträge</b>	<b>1.277.527</b>	-	-	<b>1.277.527</b>	<b>2.542</b>	<b>9.274</b>
– hiervon Handelsbuch	-	-	-	-	-	-
<b>Zinssatzverträge</b>	<b>332</b>	<b>147.236</b>	<b>157.138</b>	<b>304.706</b>	<b>6.693</b>	<b>4.997</b>
– hiervon Handelsbuch	332	13.448	1.138	14.918	6	6
<b>Wertpapierbezogene Geschäfte</b>	-	-	-	-	-	-
– hiervon Handelsbuch	-	-	-	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>1.277.859</b>	<b>147.236</b>	<b>157.138</b>	<b>1.582.233</b>	<b>9.235</b>	<b>14.271</b>
– hiervon Handelsbuch	332	13.448	1.138	14.918	6	6

# ERKLÄRUNGEN DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2018 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des BKS Bank Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht für den Zeitraum 01. Jänner bis 30. September 2018 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des BKS Bank Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten neun Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen drei Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.“

Klagenfurt am Wörthersee, am 27. November 2018

Der Vorstand



Mag. Dr. Herta Stockbauer  
Vorsitzende des Vorstandes



Mag. Dieter Kraßnitzer, CIA  
Mitglied des Vorstandes



Mag. Wolfgang Mandl  
Mitglied des Vorstandes



Mag. Alexander Novak  
Mitglied des Vorstandes,  
seit 01. September 2018

## UNTERNEHMENSKALENDER 2019

Datum	Inhalt der Mitteilung
02. April 2019	Veröffentlichung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses 2018 im Internet und im Amtsblatt zur Wiener Zeitung
08. Mai 2019	80. ordentliche Hauptversammlung
14. Mai 2019	Dividenden-Ex-Tag
15. Mai 2019	Record Date
16. Mai 2019	Dividenden-Zahl-Tag
24. Mai 2019	Zwischenbericht zum 31. März 2019
30. August 2019	Halbjahresfinanzbericht 2019
29. November 2019	Zwischenbericht zum 30. September 2019

Impressum:

Medieninhaber (Verleger): BKS Bank AG, St. Veiter Ring 43, A-9020 Klagenfurt am Wörthersee, Tel: 0463-5858-0  
 Internet: <http://www.bks.at>, <http://www.twitter.com/bksbank>, E-Mail: [bks@bks.at](mailto:bks@bks.at) bzw. [investor.relations@bks.at](mailto:investor.relations@bks.at)  
 Redaktion: BKS Bank AG, Abteilung Vorstandsbüro; Redaktionsschluss: 27. November 2018



201